



Geschäftsbericht | 2003



Bank Leumi le-Israel (Switzerland)

Bank Leumi le-Israel (Schweiz)

Hauptsitz:

Zürich, Claridenstrasse 34

Filiale:

Genf, rue du Rhône 80

Bericht des Verwaltungsrates
über das Geschäftsjahr 2003
an die ordentliche General-
versammlung der Aktionäre
der Bank Leumi le-Israel (Schweiz)
vom 29. April 2004

Verwaltungsrat

| | |
|----------------------------------|---------------|
| Frau Galia Maor, Präsidentin | Tel Aviv |
| Dr. Michael Kohn*, Vizepräsident | Zürich |
| Dr. Rolf Bloch* | Muri bei Bern |
| Dov Gilboa** | Tel Aviv |
| Dr. Michel Haymann* | Zürich |
| Zvi Itskovitch | Tel Aviv |
| Dr. Rolf Kormann** | Ebmatingen ZH |
| Dr. Alain B. Lévy** | Genf |
| Dr. Richard T. Meier* | Cham |
| Ehud Moverman | Tel Aviv |
| Sir Bernard Schreier | Watford |

*) Mitglieder des Ausschusses

**) Mitglieder des Audit Komitees

Interne Revision

| | |
|-------------|-------------------------|
| Urs Fischer | Leiter Interne Revision |
|-------------|-------------------------|

Generaldirektion

| | |
|-------------|-----------------|
| Shouky Oren | Generaldirektor |
|-------------|-----------------|

**Direktion und
Mitglieder der
Geschäftsleitung**

| | |
|---------------|----------------------------|
| Roland Wyss | Direktor |
| Ofer Chaimi | Direktor |
| David Miller | Stellvertretender Direktor |
| Marcos Wolman | Stellvertretender Direktor |

Filiale Genf

| | |
|------------|----------|
| Paul Hazan | Direktor |
|------------|----------|

Revisionsstelle

| | |
|---------------------------|--------|
| PricewaterhouseCoopers AG | Zürich |
|---------------------------|--------|

Finanzjahr 2003

Die US- und die Weltwirtschaft

Dank der im Wesentlichen freundlichen geld- und steuerpolitischen Rahmenbedingungen in 2003 stieg das Wachstum des US-BIP im Jahresvergleich um 3,1 % an. Im Gegensatz dazu stieg das BIP in der Eurozone nur um 0,5 %. Gehemmt wurde es von dem überaus festen Euro und den schleppenden Wirtschaftsreformen. Japan konnte erstmals seit vielen Jahren das Wirtschaftswachstum in Europa übertreffen und verzeichnete einen Anstieg des BIP um 2,3 %.

Die Arbeitslosenquote entwickelte sich auch im Jahr 2003 weltweit sehr unterschiedlich: In den USA lag sie bei 6 %, in Europa bei 8,8 % und in Japan bei 5,3 %.

Die US-Notenbank sorgte weiterhin für reichlich Liquidität und senkte die Tagesgeldzinsen nach dem Ende der Militäraktionen in Irak umgehend auf das 45-Jahrestief von 1,0 %. Die EZB tat es ihr gleich und senkte die Leitzinsen um 0,5 % auf 2 %.

Der 3-Monats USD-Libor erreichte im Juni bei 1,0 % den Boden und pendelte bis zum Jahresende zwischen 1,10 % und 1,18 %. Der 3-Monats Euribor sank im Gegensatz zu den USD-Zinsen auch nach Ende Juni weiter, hielt sich jedoch in der Bandbreite von 2,10 % bis 2,18 %.

Die langfristigen Zinsen in den USA und Europa sanken im Juni auf das tiefste Niveau seit Jahrzehnten, als die US-Notenbank im Mai bekannt gab, dass sie die Deflation als das grösste Risiko für die US-Wirtschaft betrachte. Die Rendite 10-jähriger Treasuries sank in der Folge auf 3,11 % und die der 10-jährigen deutschen Bundesanleihen auf 3,46 %. Bis zum Jahresende führten sachlichere Beurteilungen des Zustands der Weltwirtschaft zu einer Erholung der langfristigen Zinsen und führten zu einem Höchststand von 4,6 % bei den 10-jährigen Treasuries.

Desinflation und Deflation waren nach der mit dem dreijährigen Rückgang der Aktienmärkte einhergehenden gewaltigen Kapitalvernichtung die Themen des Jahres 2003. Befürchtungen, Deutschland und die USA könnten Japan in eine Deflationsspirale folgen, wurden in der ersten Jahreshälfte der beherrschende Aspekt bei Asset Allocation Strategien, lösten sich aber nach Ende Juni gleichsam in Luft auf.

Die Verbraucherpreise stiegen in den USA in 2003 um 2,3 % und in der Eurozone um 2,1 %, während sie in Japan um 0,2 % sanken.

Kapitalmärkte

Das Jahr 2003 erwies sich in mehrfacher Hinsicht als Meilenstein, da die extrem schlechte Stimmung, die das erste Quartal geprägt hatte, mit Beginn des Irak-Krieges plötzlich umschlug und einem beispiellosen Optimismus wich. In der Folge entdeckten die Anleger ihren Risikoappetit wieder, stürzten sich auf Aktien und Unternehmensanleihen und liessen bisweilen sogar die nach wie vor sehr hohen Bewertungen ausser Acht.

Dadurch konnten der S&P 500 um 26 %, der DAX um 37 % und der CAC um 16 % zulegen. Die Rendite 10-jähriger US-Treasuries lag Ende 2003 bei 4,25 % nach 3,81 % im Vorjahr, während die der 10-jährigen deutschen Bundesanleihen mit 4,29 % exakt 9 BP über dem Niveau vom Dezember des Vorjahres lag. Der durchschnittliche Spread von Unternehmensanleihen mit BBB-Rating verengte sich um 143 BP auf 159 BP nach 302 BP vor einem Jahr.

Die US-Regierung wendete weiter beträchtliche Mittel für Verteidigung und Heimatschutz sowie für die Stationierung ihrer Truppen in Irak auf, so dass das Haushaltsdefizit unweigerlich auf einen historisch hohen BIP-Anteil anwuchs. Dieser Effekt wurde zusätzlich durch die wirtschaftlich notwendigen Steuersenkungen verstärkt. Zwar hatte dies nur geringen Einfluss auf die Binnenwirtschaft, doch die Furcht vor einer untragbaren finanziellen Schieflage und einer dadurch möglicherweise drohenden Finanzkrise führte zu erheblichen Kapitalabflüssen, da ausländische Investoren und sog. «Hot Money» (kurzfristig angelegtes Kapital) der Sicherheit der europäischen Währung den Vorzug gaben. Dieser Kapitalabfluss wurde bis zu einem gewissen Grade durch die USD-Währungsinterventionen von asiatischen Banken ausgeglichen. Dies wiederum resultierte in signifikanten Käufen von US Treasuries, welche dazu beitrugen, die Zinssätze auf einem tiefen Niveau zu behalten. Das EUR/USD-Verhältnis setzte seine Aufwärtsbewegung von 1,04 im Januar 2003 bis auf 1,26 Ende Dezember fort. Gegenüber dem JPY schwächte sich der USD von rund 120 im Januar bis auf 107,50 am Jahresende ab.

Die Schwäche des US-Dollars in 2003 trug dazu bei, die Rohstoffpreise in die Höhe zu treiben. Der Hauptanteil dabei lag beim Gold- und Ölpreis. Neben dem monetären Charakter dieses Phänomens übertraf auch die Nachfrage das Angebot von diesen natürlichen Ressourcen, dazu trugen vorab das stark wachsende China sowie andere aufstrebende Schwellenländer bei.

Die schweizerische Wirtschaft

Besorgte ausländische Anleger flüchteten sich als Vorsichtsmassnahme gegen allfällige Katastrophen im ersten Quartal 2003, als sich die USA noch auf den Irak-Krieg vorbereiteten, in den Schweizer Franken. Durch den Anstieg des CHF gegenüber den anderen Leitwährungen büssten Waren aus der Schweiz an Wettbewerbsfähigkeit ein, was den erwarteten Anstieg der Exporte dämpfte. Das rasche Ende der

Militäraktionen in Irak und die Stabilisierung des Ölpreises sorgten für eine Trendumkehr bei den Wechselkursen und machten den Weg für eine exportgeführte Konjunkturbelebung frei. Dennoch sank das Schweizer BIP in 2003 um 0,3 %, da der Konsum im Inland lustlos blieb und sich als grösste Schwachstelle für die schweizerische Konjunktur erwies.

Die Arbeitslosenquote stieg in 2003 auf 3,7 % nach 2,8 % im Vorjahr. Wesentlichen Anteil an dieser Entwicklung hatte der Stellenabbau im Banken- und Finanzdienstleistungsbereich.

In 2003 stiegen die Verbraucherpreise nur um 0,6 % verglichen mit 0,7 % in 2002. Die SNB war daher gezwungen, an der lockeren Geldpolitik festzuhalten. So lag der 3-Monats-Libor zum Jahresende bei 0,26 % nach 0,61 % im Dezember 2002.

Kapitalmärkte

Der Schweizer Rentenmarkt büsste im Zuge der schwindenden geopolitischen Risiken in der zweiten Jahreshälfte immer mehr von seinem Glanz ein, da Anleger ihr Kapital in in- und ausländische Aktien umschichteten. Die Rendite 10-jähriger Staatsanleihen lag Ende 2003 bei 2,7 % gegenüber 2,19 % im Vorjahr.

Der Swiss Market Index (SMI) verzeichnete 2003 einen Zugewinn von 18,5 % aufgrund der allgemein umgekehrten Risikotoleranz.

Als fundamentale Aspekte an den Devisenmärkten endlich wieder mehr Beachtung fanden, schwächte sich der Schweizer Franken gegenüber dem Euro allmählich ab. Am Jahresende notierte der Euro bei 1,56 und damit rund 7,5 % fester als im Dezember des Vorjahres. Das USD/CHF-Verhältnis lag am Jahresende bei 1,239 nach 1,383 in den letzten Tage des Jahres 2002.

Höhepunkte der Geschäftstätigkeit

Die Bank Leumi le-Israel (Schweiz) (nachstehend die «Bank») wurde 1953 gegründet, und feierte in 2003 ihr 50-jähriges Bestehen. Die Bank hat ihren Hauptstiz in Zürich und verfügt über eine Filiale in Genf.

Die Bank bietet ihren internationalen Kunden vorwiegend Private-Banking Dienstleistungen an. Diese beinhalten unter anderem die Annahme und Platzierung von Treuhandanlagen, Vermögensverwaltungsmandate sowie die traditionelle Anlageberatung. Die Bank hält eine 100 %-Beteiligung an einer Gesellschaft, welche sechs Anlagefonds verwaltet. Diese haben im Vergleich mit den entsprechenden Benchmarks eine gute Wertentwicklung erzielt.

Die Bank fokussierte in 2003 ihre Marketing- und Geschäftsentwicklungsaktivitäten in ihren Schlüsselmärkten mit dem Ziel, das Image weiter auszubauen. Mit zusätzlichen Reorga-

nisationsmassnahmen, welche die Bank im Private Banking implementierte, wurde der Dienstleistungsgrad verbessert.

Im Jahr 2003 konnte die Bank ihre Tätigkeit im Vertrieb von strukturierten Produkten, die sie sowohl an eigene Kunden als auch an externe Finanzinstitute absetzte, erfolgreich ausbauen. Hinsichtlich der nach wie vor tiefen Zinssatzen setzte die Bank ihre Bemühungen fort, in den Märkten Mehrwert schaffende Anlagemöglichkeiten und Handelsopportunitäten zu ermitteln. Die Bank war erfolgreich, ihrer Kundschaft innovative, renditeverbessernde Anlagemöglichkeiten zu Verfügung stellen zu können. Durch diese Anstrengungen konnten Hunderte von Neukunden in aller Welt gewonnen werden.

Im Verlaufe des Jahres 2003 verstärkte die Bank gewisse Kontrollfunktionen mittels zusätzlichen Compliance- und Überwachungsmassnahmen. Zudem konnte die Bank Fortschritte bei der Implementation des neuen EDV-Systems verzeichnen. Die Bemühungen zur vollständigen Erledigung der Fälle, welche im Zusammenhang mit dem zu Beginn des Jahres 2001 entdeckten Spezialfall stehen, wurden beschleunigt.

Konsolidiertes Geschäftsergebnis

Das konsolidierte Geschäftsergebnis beinhaltet neben der Bank, die Leumi Fund Holding, welche in Luxemburg domiziliert und im Fondsmanagement tätig ist sowie die Leumi Asset Management AG in Zürich, welche in der Anlagenberatung tätig ist.

Der Bruttogewinn erreichte CHF 21,6 Millionen verglichen mit CHF 15,3 Millionen im Vorjahr. Der Netto-Gewinn in 2002 beinhaltete eine Versicherungszahlung (von CHF 84,6 Mio.) in Verbindung mit dem Spezialfall (weitere Details nachstehend), während der Gewinn für das Berichtsjahr durch eine weitere Erhöhung der Wertberichtigungen, Rückstellungen und Verluste beeinflusst wurde. Der Gewinn nach Steuern und ausserordentlichen Positionen betrug CHF 7,3 Millionen verglichen mit CHF 43,7 Millionen in 2002.

Da ca. 60 % der Kundenvermögen in US-Dollar gehalten werden, wurde die Einkommenseite durch den weiterhin schwachen US-Dollar beeinflusst.

Für das Berichtsjahr betrug der totalisierte Ertrag CHF 60,1 Millionen verglichen mit den CHF 55,6 Millionen des Vorjahres.

Aufgrund den nach wie vor tiefer notierenden Zinssätzen (CHF, EUR und USD) verringerte sich der Erfolg aus dem Zinsengeschäft nochmals von CHF 12,8 Millionen auf CHF 11,0 Millionen.

Der Ertrag aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft betrug CHF 30,7 Millionen verglichen mit CHF 31,4 Millionen in 2002.

Der Ertrag aus dem Handelsgeschäft betrug CHF 18,3 Millionen verglichen mit CHF 11,2 Millionen in 2002. Der

Hauptfaktor für diese Erhöhung war der Ertrag aus strukturierten Produkten, welcher CHF 5,5 Millionen mehr dazu beitrug als in 2002 sowie der Ertrag aus dem Devisen- und Sortengeschäft, welcher CHF 1 Million höher war als in 2002.

Der Geschäftsaufwand betrug CHF 38,4 Millionen verglichen mit CHF 40,4 Millionen in 2002. Der Personalaufwand betrug CHF 22,5 Millionen verglichen mit CHF 22,7 Millionen im Jahre 2002. Aufgrund der getroffenen Effizienzsteigerungen verringerte sich der Sachaufwand auf CHF 15,9 Millionen verglichen mit CHF 17,7 Millionen in 2002.

Die Abschreibungen auf dem Anlagevermögen, welche hauptsächlich die EDV-Investition für den Ersatz des Hauptsystems betreffen, stiegen von CHF 5,0 Millionen in 2002 auf CHF 6,4 Millionen an.

Die Wertberichtigungen, Rückstellungen und Verluste wurden vorwiegend durch den Veruntreuungsfall eines früheren Geschäftsleitungsmitgliedes (weitere Details nachstehend) beeinflusst. Die Bank bildete dafür Rückstellungen in der Höhe von CHF 17,8 Millionen verglichen mit CHF 29,3 Millionen im Vorjahr. In diesem Zusammenhang löste die Bank Reserven für allgemeine Bankrisiken in der Höhe von CHF 10,7 Millionen auf, welche als ausserordentlicher Ertrag ausgewiesen sind.

Geschäftstätigkeit und Reorganisation

Die Bank trieb die Reorganisation und Verbesserung der Private-Banking- und Handelsfunktionen auch in 2003 weiter voran. Die Segmentierung der Kundenbasis, mit welcher die Bank in 2002 begonnen hatte, wurde weiter vorangetrieben und führte, basierend auf einem rationelleren Ansatz, zu einer Reorganisation der Private Banking Teams in Zürich und in Genf. Im Jahresverlauf 2003 legte die Bank den Schwerpunkt auf Aktivitäten für das Marketing und zur Geschäftsentwicklung in ihren Schlüsselmärkten, und intensivierte die Beziehungen zu den Repräsentanten der Gruppe. Durch diese Anstrengungen konnten Hunderte von Neukunden in aller Welt gewonnen werden.

Die Bank überwachte die Massnahmen in Verbindung mit der Distribution von strukturierten Produkten mit dem Ziel sicher zu stellen, dass die diesbezüglich konservativen Richtlinien eingehalten werden, und sich alle Kunden der mit diesen Produkten verbundenen Risiken und Chancen bewusst sind. Die Bank setzte ihre Bemühungen fort, um Mehrwert schaffende, geeignete und alternative Anlagelösungen zu ermitteln, mit denen angesichts der nach wie vor hohen Volatilität an den Finanzmärkten höhere Renditen erzielt werden können. Im Verlauf des Jahres 2003 vertrieb die Bank strukturierte Produkte im Gesamtvolumen von über CHF 1,2 Mrd. und stärkte die eigene Infrastruktur für diese Tätigkeit. Die Erlöse aus diesem Geschäft stiegen von CHF 7,4 Mio. auf CHF 12,9 Mio. an.

Im Verlauf des Jahres 2003 hat die Bank ihre Compliance-Funktion weiter gestärkt sowie die Überwachungs- und

Kontrolltätigkeiten im Zusammenhang mit der Umsetzung der neuen Verordnung zur Bekämpfung der Geldwäscherei, die im Juni 2004 in Kraft treten wird, formalisiert.

Der Verwaltungsrat und die Komitees

Im Berichtsjahr fanden je fünf Sitzungen des Verwaltungsrates, des Ausschusses sowie des Audit-Komitees statt.

EDV-Projekt «Globus»

Seit Oktober 2002 arbeitet die Bank intensiv am Projekt zur Implementierung eines neuen IT-Systems, das die operativen Fähigkeiten der Bank bei der Bereitstellung erstklassiger Services im Bereich Private Banking für die eigenen Kunden verbessern wird. Die Installation des Systems wird voraussichtlich im Jahr 2004 abgeschlossen.

Aktuelle Informationen zu den im Jahr 2001 entdeckten Unregelmässigkeiten

Anfang Januar 2001 entdeckte die Bank Kundenkonten, über die unbefugte Transaktionen von einem leitenden, lokalen Mitarbeiter ausgeführt wurden. Dieser Mitarbeiter, welcher Mitglied der Geschäftsleitung der Bank war und den Bereich Private Banking leitete, wurde unverzüglich von seinen Pflichten entbunden und von der Bank entlassen.

Im Jahr 2003 befriedigte die Bank eine erhebliche Anzahl von Forderungen von Kunden, die finanzielle Schäden erlitten hatten. Die Bank bemüht sich weiterhin um die Abwicklung der verbleibenden Fälle.

In Verbindung mit den oben beschriebenen Unregelmässigkeiten bildete die Bank im Jahresabschluss 2003 Rückstellungen in der Höhe von insgesamt CHF 16,9 Mio., von denen CHF 2,2 Mio. Rückstellungen für administrativen Aufwand und CHF 3,0 Mio. Rückstellungen für die Zinsen auf den bestrittenen Kontosalzen sind.

Eigenkapital der Bank nach Gewinnverwendung

Zusammen mit den in der Bilanz der Bank ausgewiesenen Reserven und dem Gewinnvortrag steht der Generalversammlung ein Betrag von rund CHF 6,5 Mio. zur Verfügung. Es wird vorgeschlagen, die anderen Reserven um den gesamten zur Verfügung stehenden Betrag zu erhöhen. Für das Berichtsjahr würde sich dadurch das ausgewiesene Eigenkapital der Bank auf CHF 214,0 Mio. erhöhen, verglichen mit CHF 207,5 Mio. in 2002.

Die Reserven für allgemeine Bankrisiken betragen, wie in der konsolidierten Bilanz ausgewiesen, CHF 14,3 Mio. verglichen mit CHF 25,7 Mio. in 2002. Das gesamte Eigenkapital einschliesslich der Reserven für allgemeine Bankrisiken beträgt nach der Gewinnverwendung rund CHF 231 Mio. verglichen mit CHF 235 Mio. in 2002.

Der Verwaltungsrat spricht dem Generaldirektor, den Mitgliedern der Geschäftsleitung und den Mitarbeitern seine Wertschätzung für ihr Engagement aus.

Der Verwaltungsrat

1. Bilanz – konsolidiert

(in Schweizer Franken)

| | 31. Dez. 2003 | Vorjahr | Veränderung gegenüber Vorjahr |
|--|--------------------|--------------------|----------------------------------|
| Aktiven | | | |
| Flüssige Mittel | 7 377 372 | 6 002 591 | 1 374 781 |
| Forderungen aus Geldmarktpapieren | 1 856 885 | 6 385 579 | - 4 528 694 |
| Forderungen gegenüber Banken | 84 486 358 | 90 179 412 | - 5 693 054 |
| Forderungen gegenüber Kunden | 552 856 727 | 495 252 162 | 57 604 565 |
| Handelsbestände in Wertschriften | 21 729 632 | 23 739 742 | - 2 010 110 |
| Finanzanlagen | 138 047 027 | 134 168 089 | 3 878 938 |
| Sachanlagen | 5 202 486 | 7 433 172 | - 2 230 686 |
| Immaterielle Werte | 7 129 329 | 2 026 825 | 5 102 504 |
| Rechnungsabgrenzungen | 9 393 197 | 8 279 401 | 1 113 796 |
| Sonstige Aktiven | 41 491 166 | 114 770 497 | - 73 279 331 |
| Total Aktiven | 869 570 179 | 888 237 470 | - 18 667 291 |
| Total nachrangige Forderungen | 3 005 229 | 3 005 978 | - 750 |
| Total Forderungen gegenüber nicht konsolidierten Beteiligungen und qualifiziert Beteiligten | 99 546 | 27 919 | 71 627 |
| Passiven | | | |
| Verpflichtungen gegenüber Banken | 339 124 614 | 338 899 810 | 224 804 |
| Übrige Verpflichtungen gegenüber Kunden | 179 967 397 | 171 827 855 | 8 139 542 |
| Rechnungsabgrenzungen | 9 796 465 | 9 585 697 | 210 768 |
| Sonstige Passiven | 40 223 477 | 24 953 010 | 15 270 467 |
| Wertberichtigungen und Rückstellungen | 69 239 949 | 107 620 614 | - 38 380 665 |
| Reserven für allgemeine Bankrisiken | 14 325 500 | 25 743 500 | - 11 418 000 |
| Gesellschaftskapital | 33 000 000 | 33 000 000 | 0 |
| Gewinnreserve | 176 606 985 | 132 913 910 | 43 693 075 |
| Konzerngewinn | 7 285 792 | 43 693 074 | - 36 407 282 |
| Total Passiven | 869 570 179 | 888 237 470 | - 18 667 291 |
| Total Verpflichtungen gegenüber nicht konsolidierten Beteiligungen und qualifiziert Beteiligten | 119 591 700 | 100 726 373 | 18 865 327 |
| Ausserbilanzgeschäfte | | | |
| Eventualverpflichtungen | 111 883 191 | 136 700 451 | - 24 817 260 |
| Derivative Finanzinstrumente – Kontraktvolumen | 1 751 230 332 | 921 013 631 | 830 216 701 |
| – positive Wiederbeschaffungswerte | 36 665 027 | 20 325 666 | 16 339 361 |
| – negative Wiederbeschaffungswerte | 38 946 851 | 23 816 994 | 15 129 857 |
| Treuhandgeschäfte | 1 308 155 755 | 1 552 558 818 | - 244 403 064 |

2. Erfolgsrechnung – konsolidiert

(in Schweizer Franken)

| | 2003 | Vorjahr | Veränderung gegenüber Vorjahr |
|---|---------------------|---------------------|-------------------------------|
| Ertrag und Aufwand aus dem ordentlichen Bankgeschäft | | | |
| Erfolg aus dem Zinsengeschäft: | | | |
| – Zins- und Diskontertrag | 10 661 151 | 14 639 585 | – 3 978 434 |
| – Zins- und Dividendenertrag aus Handelsbeständen | 431 424 | 726 204 | –294 780 |
| – Zins- und Dividendenertrag aus Finanzanlagen | 5 512 031 | 4 866 588 | 645 443 |
| – Zinsaufwand | – 5 583 995 | – 7 467 156 | 1 883 161 |
| Subtotal Erfolg Zinsengeschäft | 11 020 611 | 12 765 221 | – 1 744 610 |
| Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft: | | | |
| – Kommissionsertrag Kreditgeschäft | 656 347 | 638 063 | 18 284 |
| – Kommissionsertrag Wertschriften- und Anlagegeschäft | 28 615 272 | 29 222 203 | – 606 931 |
| – Kommissionsertrag übriges Dienstleistungsgeschäft | 2 817 946 | 3 022 948 | – 205 002 |
| – Kommissionsaufwand | – 1 421 252 | – 1 505 009 | 83 757 |
| Subtotal Erfolg Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft | 30 668 313 | 31 378 205 | – 709 892 |
| Erfolg aus dem Handelsgeschäft | 18 349 003 | 11 226 404 | 7 122 599 |
| Übriger ordentlicher Erfolg: | | | |
| – Erfolg aus Veräusserung von Finanzanlagen | 16 061 | – 18 932 | 34 993 |
| – Beteiligungsertrag nicht konsolidierter Beteiligungen | 0 | 266 741 | – 266 741 |
| Subtotal übriger ordentlicher Erfolg | 16 061 | 247 809 | – 231 748 |
| Geschäftsaufwand: | | | |
| – Personalaufwand | – 22 504 234 | – 22 685 771 | 181 537 |
| – Sachaufwand | – 15 927 383 | – 17 673 302 | 1 745 919 |
| Subtotal Geschäftsaufwand | – 38 431 617 | – 40 359 073 | 1 927 456 |
| Bruttogewinn | 21 622 371 | 15 258 566 | 6 363 805 |
| Jahresgewinn | | | |
| Bruttogewinn | 21 622 371 | 15 258 566 | 6 363 805 |
| Abschreibungen auf dem Anlagevermögen | – 6 402 900 | – 5 011 547 | – 1 391 353 |
| Wertberichtigungen, Rückstellungen und Verluste | – 17 819 015 | – 29 278 174 | 11 459 159 |
| Ausserordentlicher Ertrag | 11 126 626 | 84 533 776 | – 73 407 150 |
| Ausserordentlicher Aufwand | – 163 095 | – 20 986 416 | 20 823 321 |
| Steuern | – 1 078 195 | – 823 131 | – 255 064 |
| Jahresgewinn | 7 285 792 | 43 693 074 | – 36 407 282 |

Mittelflussrechnung – konsolidiert

(in 1000 Schweizer Franken)

| | 2003 | | Vorjahr | |
|---|----------------|------------------|----------------|------------------|
| | Mittelherkunft | Mittelverwendung | Mittelherkunft | Mittelverwendung |
| Mittelfluss aus operativem Ergebnis (Innenfinanzierung) | | | | |
| Jahresergebnis | 7 286 | 0 | 43 693 | 0 |
| Abschreibungen auf Anlagevermögen | 6 403 | 0 | 5 011 | 0 |
| Wertberichtigungen und Rückstellungen | 16 863 | - 3 480 | 26 953 | - 381 |
| Reserven für allgemeine Bankrisiken | 0 | - 11 418 | 20 743 | 0 |
| Aktive Rechnungsabgrenzungen | 0 | - 1 114 | 2 432 | 0 |
| Passive Rechnungsabgrenzungen | 210 | 0 | 0 | - 969 |
| Saldo | 14 750 | 0 | 97 482 | 0 |
| Mittelfluss aus Vorgängen im Anlagevermögen | | | | |
| Beteiligungen | 0 | 0 | 50 | 0 |
| Sachanlagen | 0 | - 662 | 0 | - 3 334 |
| Immaterielle Werte | 0 | - 8 612 | 0 | - 1 086 |
| Saldo | 0 | - 9 274 | 0 | - 4 370 |
| Mittelfluss aus dem Bankgeschäft | | | | |
| Mittel- und langfristiges Geschäft (über 1 Jahr) | | | | |
| - Verpflichtungen gegenüber Banken | 335 | 0 | 0 | 0 |
| - Sonstige Verpflichtungen | 0 | - 1 248 | 0 | - 2 380 |
| - Forderungen gegenüber Banken | 0 | 0 | 0 | 0 |
| - Forderungen gegenüber Kunden | 0 | - 27 815 | 0 | - 51 920 |
| - Finanzanlagen | 0 | - 3 879 | 0 | - 11 167 |
| Kurzfristiges Geschäft | | | | |
| - Verpflichtungen gegenüber Banken | 0 | - 110 | 0 | - 101 862 |
| - Verpflichtungen gegenüber Kunden | 9 387 | 0 | 7 001 | 0 |
| - Forderungen aus Geldmarktpapieren | 4 529 | 0 | 17 063 | 0 |
| - Forderungen gegenüber Banken | 5 693 | 0 | 61 064 | 0 |
| - Forderungen gegenüber Kunden | 0 | - 29 790 | 101 473 | 0 |
| - Handelsbestände in Wertschriften und Edelmetallen | 2 010 | 0 | 12 308 | 0 |
| - Sonstige Forderungen / Verpflichtungen | 88 549 | 0 | 0 | - 84 474 |
| Zweckkonforme Verwendung von Wertberichtigungen und Rückstellungen | | - 51 763 | | - 39 864 |
| Liquidität | | | | |
| - Flüssige Mittel | 0 | - 1 374 | 0 | - 354 |
| Saldo | 0 | - 5 476 | 0 | - 93 112 |
| Total | 14 750 | - 14 750 | 97 482 | - 97 482 |

Anhang zur Konzernrechnung

Bank Leumi le-Israel (Schweiz)

1. Erläuterungen zur Geschäftstätigkeit

Einleitung

Die Bank Leumi le-Israel (Schweiz) ist hauptsächlich im Privatkundengeschäft tätig und erbringt Dienstleistungen gegenüber einer internationalen und sehr vermögenden Kundschaft. Die Bank betreibt Geschäftsstellen in Zürich und Genf. Insgesamt sind 132 Beschäftigte (Vorjahr 127) in der Gruppe tätig, davon befinden sich 28 Mitarbeiter (Vorjahr 30) in Genf.

Strategische Geschäftseinheiten

Die Hauptaktivität ist die Erbringung von umfassenden Dienstleistungen im Anlagegeschäft und die Vermögensverwaltung. Daher sind die Haupteinnahmequellen mit einem Anteil von 51 % (Vorjahr 57 %) am Bruttogewinn vor Geschäftsaufwand die Kommissionen aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft. Das Zinsgeschäft steuert 18 % (Vorjahr 23 %) und das Handelsgeschäft 31 % (Vorjahr 20 %) zum Bruttogewinn vor Geschäftsaufwand bei.

Die einzelnen Geschäftssparten sind:

Vermögensverwaltungs- und Anlagegeschäft

Die Haupttätigkeit der Bank ist das Asset- und Portfolio-Management für eine vorwiegend internationale Privatkundschaft.

Handel

Devisen- und Wertschriftenhandel sind vorwiegend auf die Bedürfnisse der Privatkunden sowie für den Eigenhandel ausgerichtet. Die Handelsaktivitäten in strukturierten Produkten dienen primär dazu, den Bedürfnissen unserer Kunden zu entsprechen. Daneben steuerten die Erträge aus Kundentransaktionen mit strukturierten Produkten einen massgeblichen Beitrag zum Handelsergebnis bei. Per Jahresende lagen alle Eigenpositionen im Rahmen der vom Verwaltungsrat bewilligten Richtlinien.

Kreditgeschäft

Im Kreditgeschäft konzentriert sich die Bank auf das Privatkundengeschäft, hauptsächlich auf gesicherter Basis (Lombardkredite).

Risiken

Die Führungsorgane der Bank messen dem Risikomanage-

ment eine grosse Bedeutung zu. Die Bank betreibt grundsätzlich keine Geschäfte mit hohem Risikoprofil. Die Überwachung und Kontrolle der wesentlichen Risiken kann wie folgt zusammengefasst werden:

Die Zinsänderungsrisiken werden innerhalb der Bilanzbewirtschaftung überwacht, rapportiert und entsprechend abgesichert. Bei Finanzanlagen (Wertschriftenanlagen) geht die Bank bewusst ein Zinsrisiko ein. Die Entwicklung an den Finanzmärkten wird täglich verfolgt und regelmässig dem Investment-Ausschuss der Bank rapportiert.

Per Jahresende sind die Währungsrisiken, den vom Verwaltungsrat bewilligten Richtlinien entsprechend abgesichert.

Die Preisänderungsrisiken aus dem Handelsbuch werden mit einem Limitensystem für Engagements begrenzt. Im Bereich der Derivate sind die Risiken aus den Wiederbeschaffungswerten der offenen Positionen gering. Marktliquiditätsrisiken im Devisenhandel sind unbedeutend, da der Handel in engen Märkten vermieden wird.

Rund 87 % (Vorjahr 89 %) der Aktiven entfallen auf Europa inkl. der Schweiz, Nordamerika und Israel. Es bestehen keine rückstellungsbedürftigen Länderrisiken für das Geschäftsjahr 2003.

Für die Kreditbewilligung bestehen Qualitätsanforderungen, Deckungsmargen und Kompetenzlimiten, welche einerseits in internen Reglementen festgelegt sind und andererseits regelmässig dem Kreditausschuss der Bank rapportiert werden. Sämtliche Kreditpositionen, auch jene in derivativen Finanzinstrumenten, werden durch ein Limitensystem begrenzt und laufend überwacht.

Die Liquiditätsrisiken werden im Rahmen der bankengesetzlichen Bestimmungen überwacht und bewirtschaftet.

Die Abteilung Legal & Compliance stellt sicher, dass die Geschäftstätigkeit der Gruppe den geltenden regulatorischen Vorschriften und internen Weisungen und Richtlinien entspricht. Diese Fachstelle ist verantwortlich für die Umsetzung der neuen Geldwäschereiverordnung, auf welche bis Juni 2004 umzustellen ist. Aus diesem Grund verstärkte die Gruppe ihre Anstrengungen mit dem Ziel, eine adäquate EDV-Applikation evaluieren und einführen zu können sowie die Arbeitsabläufe im Bereich der Überwachung von Transaktionen anzupassen.

Operationelle Risiken werden definiert als Gefahren von unmittelbaren oder mittelbaren Verlusten, die infolge Unangemessenheit oder des Versagens von internen Verfahren, Menschen und Systemen oder von externen Ereignissen eintreten. Sie werden mittels interner Reglemente und Weisungen beschränkt. Die Interne Revision überprüft die interne Kontrolle periodisch, und erstattet den Bericht über ihre Arbeit direkt an den Verwaltungsrat.

Durch ein Management-Informationssystem stellt die Bank sicher, dass die Führungsorgane regelmässig über die Vermögens-, Finanz-, Liquiditäts- und Ertragsrisiken unterrichtet werden.

Per Ende Jahr bestehen angemessene Rückstellungen für Prozessrisiken.

Es werden keine Geschäftsbereiche im Sinne der Vorschriften der Eidg. Bankenkommision ausgelagert (Outsourcing).

2. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze des Konzerns

Konsolidierungsgrundsätze

Die in der Konzernrechnung angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze entsprechen den Rechnungslegungsvorschriften der Verordnung über Banken und Sparkassen (BankV) sowie den Richtlinien der Eidgenössischen Bankenkommision. Die Konzernrechnung besteht aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Mittelflussrechnung und Anhang.

Die Gliederung der Konzernrechnung erfolgte nach Art. 25f bis Art. 25i BankV. Dabei sind die Kapital- und Gewinnreserven sowie die Beteiligungserträge aus Equity-Beteiligungen gesondert ausgewiesen.

Die Konzernrechnung gibt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Ertragslage der Bank Leumi le-Israel (Schweiz).

Die Geschäftsvorfälle werden nach dem Valutatag-Prinzip verbucht, d.h. bei der buchmässigen Erfassung wird grundsätzlich auf die Verschaffung des rechtlichen Eigentums abgestellt. Erworbene Vermögensgegenstände werden hierbei erst ab dem Zeitpunkt, an dem das Eigentum erworben wird bzw. die Verfügungsmacht übergeht, erfasst.

Es gelten für vollkonsolidierungspflichtige Gesellschaften konzernweit einheitliche und verbindliche Bewertungsrichtlinien. Für alle Gesellschaften gilt das Kalenderjahr als Geschäftsjahr.

Für alle erkennbaren Verlustrisiken des Konzerns werden nach dem Vorsichtsprinzip Einzelwertberichtigungen und Rückstellungen gebildet. Latente Risiken werden durch pauschale Wertberichtigungen und Rückstellungen abgedeckt, welche unter der Position «Reserven für allgemeine Bankrisiken» bilanziert sind.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgte nach der Purchase-Methode.

Transaktionen in Fremdwährungen werden zu den jeweiligen Tageskursen in Schweizer Franken umgerechnet und

verbucht. Bilanzierte Vermögenswerte werden mit dem am Bilanzstichtag entsprechenden Wechselkurs umgerechnet und erfolgswirksam verbucht. Allfällige Wechselkursdifferenzen, welche zwischen dem Abschluss und der Erfüllung eines Geschäftes entstehen, werden über die Erfolgsrechnung verbucht.

Alle Gruppengesellschaften führen ihre Bücher in Schweizer Franken.

Für die Währungsrechnung (gegenüber CHF) wurden die nachstehenden Kurse verwendet:

| | 2003 | Vorjahr |
|-----|------------|------------|
| | Bilanzkurs | Bilanzkurs |
| USD | 1.2385 | 1.3895 |
| EUR | 1.5586 | 1.4552 |
| GBP | 2.2030 | 2.2285 |
| CAD | 0.9565 | 0.8820 |
| AUD | 0.9295 | 0.7865 |
| JPY | 1.1580 | 1.1710 |

Die Auswirkungen konzerninterner Geschäfte sowie Zwischengewinne werden bei der Erstellung der konsolidierten Jahresrechnung eliminiert.

Zusätzlich zur Bank wurde der Konsolidierungskreis wie folgt festgelegt – Vollkonsolidierung bei folgenden Gesellschaften:

| | Kapital (in CHF) | Kapital- beteiligung | Geschäfts- tätigkeit |
|-------------------------------------|---------------------|-------------------------|-------------------------|
| Leumi Fund Holding, Luxembourg | 120 000 | 100 % | Fonds Management |
| Leumi Asset Man- agement, Zürich | 100 000 | 100 % | Anlageberatung |

Flüssige Mittel, Forderungen aus Geldmarktpapieren und Passivgelder

Die Bilanzierung erfolgt zum Nominalwert bzw. zu Anschaffungswerten. Die nicht nicht verdiente Diskontierung auf den Geldmarktpapieren wird in den entsprechenden Bilanzpositionen über die Laufzeit abgegrenzt.

Forderungen gegenüber Banken und Kunden

Die Bilanzierung erfolgt zum Nominalwert. Für erkennbare Risiken werden Wertberichtigungen unter Beachtung des Vorsichtsprinzips gebildet. Ist ein Schuldner mit mehr als 90 Tagen im Rückstand mit den Zinszahlungen, werden die Zinsausstände direkt den Rückstellungen zugewiesen; die Vereinnahmung erfolgt in diesem Fall erst bei der effektiven Zinszahlung.

Wenn eine Forderung als ganz oder teilweise uneinbringlich

eingestuft oder ein Forderungsverzicht gewährt wird, erfolgt die Ausbuchung der Forderung zulasten der entsprechenden Wertberichtigung.

Pensionsgeschäfte mit Wertschriften

(Repurchase- und Reverse Repurchase-Geschäfte)

Diese vornehmlich kurzfristig aufgenommenen Gelder dienen der Refinanzierung und werden als Vorschuss gegen Deckung durch Wertschriften (Verpflichtungen gegenüber Banken/Nicht frei verfügbare Aktiven) ausgewiesen.

Handelsbestände in Wertschriften und Edelmetallen

Die Handelsbestände werden grundsätzlich zum Fair Value bewertet und bilanziert. Als Fair Value wird der an einer anerkannten Börse oder auf einem repräsentativen Markt gestellte Preis verwendet, bei dem im Handelsbestand gehaltenen strukturierten Produkte wird der Preis jeweils aufgrund eines Bewertungsmodells eingesetzt. Fehlen diese Voraussetzungen, erfolgt die Bewertung nach dem Niederstwertprinzip. Die für Kunden getätigten Transaktionen werden als Handelsgeschäfte ausgewiesen, da die Bank während eines bestimmten Zeitraumes das Risiko in den eigenen Büchern hat.

Die aus der Bewertung resultierenden Kursgewinne und -verluste werden im «Erfolg aus dem Handelsgeschäft» verbucht. Zins- und Dividenderträge aus Handelsbeständen in Wertschriften werden unter der Position «Zins- und Dividendertrag aus Handelsbeständen» gutgeschrieben.

Finanzanlagen

Unter den Finanzanlagen werden die lang- und mittelfristig dem Bankbetrieb dienenden Werte ausgewiesen. Die Bewertung der Obligationen erfolgt nach der Accrual Methode.

Sachanlagen

Investitionen in neue Sachanlagen werden ab einem Betrag von CHF 2500.– aktiviert und gemäss Anschaffungswertprinzip bewertet, sofern sie während mehr als einer Rechnungsperiode genutzt werden.

Investitionen in bestehende Sachanlagen werden aktiviert, wenn dadurch der Nutzwert nachhaltig erhöht oder die Lebensdauer wesentlich verlängert wird. Die Bilanzierung erfolgt zu Anschaffungskosten abzüglich der kumulierten Abschreibungen. Die Abschreibungen erfolgen planmässig über die geschätzte Nutzungsdauer der Objekte. Die Werthaltigkeit wird jährlich überprüft. Ergibt sich bei der Überprüfung der Werthaltigkeit eine veränderte Nutzungsdauer oder eine Wertminderung, wird der Restbuchwert planmässig über die restliche Nutzungsdauer abgeschrieben oder eine ausserplanmässige Abschreibung getätigt. Planmässige und allfällige zusätzliche ausserplanmässige Abschreibungen werden über die Erfolgsrechnung in der Position «Abschreibungen auf dem Anlagevermögen» verbucht. Fällt

der Grund für die ausserplanmässige Abschreibung weg, erfolgt eine entsprechende Zuschreibung.

Die geschätzte Nutzungsdauer für die einzelnen Sachanlagekategorien sind wie folgt:

| | |
|------------------------------------|--------------|
| Einbauten in fremde Liegenschaften | max. 5 Jahre |
| Informatikanlagen | max. 4 Jahre |
| Software und Kommunikationsanlagen | max. 3 Jahre |
| Übrige Sachanlagen | max. 4 Jahre |

Immaterielle Werte

Erworbene immaterielle Werte werden bilanziert, wenn sie über mehrere Jahre einen für das Unternehmen messbaren Nutzen bringen. Sie werden gemäss dem Anschaffungskostenprinzip bilanziert und bewertet, die Abschreibung erfolgt in der Regel linear und die Abschreibungsdauer beträgt maximal 4 Jahre.

Die geschätzte Nutzungsdauer für einzelne Kategorien immaterieller Werte sind wie folgt:

| | |
|---------------------------|--------------|
| Software | max. 3 Jahre |
| Übrige immaterielle Werte | max. 4 Jahre |

Die Werthaltigkeit der immateriellen Werte wird jährlich überprüft. Ergibt sich bei der Überprüfung der Werthaltigkeit eine veränderte Nutzungsdauer oder eine Wertverminderung, wird der Restbuchwert planmässig über die restliche Nutzungsdauer abgeschrieben oder eine ausserplanmässige Abschreibung getätigt.

Vorsorgeverpflichtungen

Sämtliche MitarbeiterInnen der Gruppe sind der autonomen Pensionskasse «Personalstiftung der Bank Leumi le-Israel (Schweiz)» angeschlossen, welche direkt die Anlagen tätigt. Darunter sind nur beitragsorientierte Pläne.

Die Vorsorgeverpflichtungen sowie das der Deckung dienende Vermögen ist in einer rechtlich selbstständigen Stiftung ausgegliedert. Die Stiftung hat sich bei einer Versicherung für Todes- und Invaliditätsfälle rückversichert. Organisation, Geschäftsführung und Finanzierung der Vorsorgepläne richten sich nach den gesetzlichen Vorschriften, den Stiftungsurkunden sowie den geltenden Vorsorge-reglementen.

Die Bank beteiligt sich an der Versicherungsprämie anhand eines festgelegten Prozentsatzes für die oben erwähnte Rückversicherung.

Die Arbeitgeberbeiträge werden im Personalaufwand erfasst.

Steuern

Die Steuern werden aufgrund des Ergebnisses des Be-

richtsjahres und betriebswirtschaftlicher Betrachtungsweise berechnet und als Aufwand der Rechnungsperiode erfasst, in welcher die entsprechenden Gewinne anfallen.

Aus dem laufenden Gewinn geschuldete direkte Steuern werden als passive Rechnungsabgrenzungen verbucht. Steuerliche Auswirkungen aus Verlustverrechnungsmöglichkeiten werden nicht berücksichtigt.

Latente Steuern

Die Steuereffekte aus zeitlichen Unterschieden zwischen den in der Konzernbilanz ausgewiesenen Werten von Forderungen und Verpflichtungen und deren Steuerwerten werden als latente Steuern unter den Rückstellungen verbucht. Die latenten Steuern werden in jeder Geschäftsperiode und für jedes Steuersubjekt getrennt ermittelt.

Eventualverpflichtungen, unwiderrufliche Zusagen, Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen

Der Ausweis in der Ausserbilanz erfolgt zum Nominalwert. Für absehbare Risiken werden in den Passiven der Bilanz Rückstellungen gebildet.

Wertberichtigungen und Rückstellungen

Für alle erkennbaren Risiken werden nach dem Vorsichtsprinzip Einzelwertberichtigungen und -rückstellungen gebildet.

Edelmetallkonten

Die Bewertung der Edelmetallkonten erfolgt zu den am Bilanzstichtag geltenden Kursen.

Derivative Finanzinstrumente

Bezüglich der Geschäftspolitik und des Risikomanagements wird auf die Erläuterungen zur Geschäftstätigkeit auf Seite 9ff. verwiesen.

Handelsgeschäfte

Die Bewertung und Bilanzierung erfolgt zum Fair Value (mit Ausnahme der Derivate, die im Zusammenhang mit Absicherungstransaktionen verwendet wurden). Sie werden als positive oder negative Wiederbeschaffungswerte unter den «Sonstigen Aktiven» resp. «Sonstigen Passiven» bilanziert. Der Fair Value basiert auf Marktkursen, Preisnotierungen von Brokern, Discounted Cashflow- und Optionspreis-Modellen.

Bei Transaktionen mit derivativen Finanzinstrumenten, welche zu Handelszwecken eingegangen werden, wird der realisierte und unrealisierte Erfolg über die Rubrik «Erfolg aus dem Handelsgeschäft» verbucht.

Absicherungsgeschäfte

Die Gruppe setzt ausserdem derivative Finanzinstrumente im Rahmen des Asset und Liability Managements zur Steuerung von Zinsänderungs-, Währungs- und Ausfallrisiken ein. Die Absicherungsgeschäfte werden analog dem

abgesicherten Grundgeschäft bewertet. Der Erfolg aus der Absicherung wird der gleichen Erfolgsposition zugewiesen wie der entsprechende Erfolg aus dem abgesicherten Geschäft. Die Gruppe sichert sich insbesondere mittels Zinssatzswaps gegen Zinsänderungsrisiken aus dem Bilanzgeschäft ab. Die Ertragskomponente dieser sogenannten «Macro-Hedges» werden unter dem «Zinsertrag» resp. «Zinsaufwand» ausgewiesen.

Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die geänderten Rechnungslegungsvorschriften für Banken in der Schweiz sind erstmals für die Jahresrechnung per 31.12. 2003 anwendbar. Die verschiedenen Neuerungen erforderten im Berichtsjahr die Anpassung der nachstehenden wesentlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze.

Die Vorjahreszahlen wurden freiwillig angepasst.

Steuern

Rückstellungen für Steuern und latente Steuern waren bisher unter der Position «Wertberichtigungen und Rückstellungen» auszuweisen. Die geänderten Vorschriften der RRV-EBK schreiben vor, dass Rückstellungen nur noch für latente Steuern gebildet werden. Die aus der laufenden Veranlagung fällige Kapital- und Ertragssteuer wird neu unter der passiven Rechnungsabgrenzung verbucht. Diese Änderung reduzierte die Rückstellung um 178 000 Schweizer Franken.

Sachanlagen

Die immateriellen Werte werden neu unter einer separaten Position in der Jahresrechnung ausgewiesen.

3. Informationen zur Bilanz – konsolidiert

Übersicht der Deckungen von Ausleihungen und Ausserbilanzgeschäften

(in 1000 Schweizer Franken)

| | hypothekarische Deckung | Deckungsart andere Deckung | ohne Deckung a) | Total |
|------------------------------|----------------------------|---|------------------------|----------------------------------|
| Ausleihungen | | | | |
| Forderungen gegenüber Kunden | 5 914 | 495 535 | 51 408 | 552 857 |
| Total Ausleihungen | 5 914 | 495 535 | 51 408 | 552 857 |
| Vorjahr | 6 562 | 411 457 | 77 233 | 495 252 |
| Ausserbilanz | | | | |
| Eventualverpflichtungen | 0 | 111 670 | 213 | 111 883 |
| Total Ausserbilanz | 0 | 111 670 | 213 | 111 883 |
| Vorjahr | 0 | 136 332 | 201 | 136 533 |
| | Brutto- schuldbetrag | Geschätzte Verwertungserlöse der Sicherheiten | Netto- schuldbetrag | Einzel- wert- berichtigung |
| Gefährdete Forderungen b) | 76 171 | 26 113 | 50 058 | 50 058 |

a) Beträge gedeckt durch Wertberichtigungen und Rückstellungen; vergleiche dazu auch Kapitel 5 «Informationen zur Erfolgsrechnung».

b) Sämtliche gefährdete Forderungen sind im Zusammenhang mit unautorisierten und daher bestrittenen Geschäften eines früheren Direktionsmitgliedes festgestellt im Jahre 2001.

Handelsbestände in Wertschriften und Edelmetallen, Finanzanlagen und Beteiligungen – konsolidiert

(in 1000 Schweizer Franken)

| | 2003 | Vorjahr |
|--|---------------|---------------|
| Handelsbestände in Wertschriften und Edelmetallen | | |
| – Schuldtitel | | |
| – börsenkotierte | 21 074 | 23 121 |
| – nicht börsenkotierte | 0 | 467 |
| – Beteiligungstitel | 656 | 152 |
| – <i>davon eigene Beteiligungstitel</i> | 0 | 0 |
| – Edelmetalle | 0 | 0 |
| Total Handelsbestände in Wertschriften und Edelmetallen | 21 730 | 23 740 |
| – <i>davon notenbankfähige Wertschriften</i> | 0 | 0 |

| | Buchwert | | Fair Value | |
|---|----------------|----------------|----------------|----------------|
| | 2003 | Vorjahr | 2003 | Vorjahr |
| Finanzanlagen | | | | |
| – Schuldtitel nach «Accrual Methode» bewertet | | | | |
| – börsenkotierte | 135 956 | 132 206 | 143 180 | 140 341 |
| – nicht börsenkotierte | 0 | 0 | 0 | 0 |
| – Beteiligungstitel | 531 | 522 | 638 | 522 |
| – <i>davon qualifizierte Beteiligungen</i> | 0 | 0 | 0 | 0 |
| – Edelmetalle | 1 560 | 1 440 | 1 560 | 1 440 |
| Total Finanzanlagen | 138 047 | 134 168 | 145 378 | 142 303 |
| – <i>davon notenbankfähige Wertschriften</i> | 88 892 | 90 069 | 94 347 | 97 104 |

Angaben zu wesentlichen Beteiligungen – konsolidiert

(in 1000 Schweizer Franken)

| Firmenname, Sitz | Geschäftstätigkeit | 2003 | | Vorjahr | |
|--|--------------------|---------|-------|---------|-------|
| | | Kapital | Quote | Kapital | Quote |
| Vollkonsolidierte Beteiligungen | | | | | |
| Leumi Asset Management, Zürich | Anlageberatung | 100 | 100% | 100 | 100% |
| Leumi Fund Holding, Luxemburg | Fonds Management | 120 | 100% | 120 | 100% |

Anlagespiegel – konsolidiert

(in 1000 Schweizer Franken)

| | Anschaffungswert | Bisher aufgelaufene Abschreibungen | Buchwert Ende Vorjahr | 2003 | | | Buchwert Ende Berichtsjahr |
|---|------------------|------------------------------------|-----------------------|---------------|----------------|----------------|----------------------------|
| | | | | Investitionen | Desinvestition | Abreibungen | |
| Sachanlagen | | | | | | | |
| – Übrige Sachanlagen | 28 420 | – 20 987 | 7 433 | 653 | 0 | – 2 883 | 5 203 |
| Total Sachanlagen | 28 420 | – 20 987 | 7 433 | 653 | 0 | – 2 883 | 5 203 |
| Immaterielle Werte | | | | | | | |
| – Übrige immaterielle Werte | 11 564 | – 9 537 | 2 027 | 8 622 | 0 | – 3 520 | 7 129 |
| Total immaterielle Werte | 11 564 | – 9 537 | 2 027 | 8 622 | 0 | – 3 520 | 7 129 |
| Brandversicherungswert der übrigen Sachanlagen | | | | | | | 13 500 |

Sonstige Aktiven und Passiven – konsolidiert

(in 1000 Schweizer Franken)

| | 2003 | | Vorjahr | |
|---|------------------|-------------------|------------------|-------------------|
| | Sonstige Aktiven | Sonstige Passiven | Sonstige Aktiven | Sonstige Passiven |
| Wiederbeschaffungswerte aus derivativen Finanzinstrumenten | | | | |
| Kontrakte als Eigenhändler | | | | |
| – auf Kundenrechnung | 36 367 | 36 383 | 20 109 | 22 174 |
| – auf eigene Rechnung | 0 | 292 | 10 | 2 |
| – Bilanzstrukturmanagement | 298 | 2 272 | 207 | 1 641 |
| <i>Total derivative Finanzinstrumente</i> | <i>36 665</i> | <i>38 947</i> | <i>20 326</i> | <i>23 817</i> |
| Ausgleichskonto | 2 688 | 0 | 2 495 | 0 |
| Indirekte Steuern | 187 | 237 | 335 | 11 |
| Abrechnungskonti | 1 527 | 245 | 0 | 224 |
| Nicht eingelöste Coupons | 0 | 8 | 0 | 8 |
| Übrige Aktiven und Passiven | 424 | 786 | 91 614 a) | 893 |
| Total | 41 491 | 40 223 | 114 770 | 24 953 |

a) Versicherungsleistung im Vorjahr von CHF 83,37 Mio. enthalten.

Nicht frei verfügbare Aktiven sowie Aktiven unter Eigentumsvorbehalt – konsolidiert

(in 1000 Schweizer Franken)

| | 2003 | | Vorjahr | |
|--|--|--|--|--|
| | Forderungs- betrag resp. Buchwert | Verpflich- tungen resp. davon beansprucht | Forderungs- betrag resp. Buchwert | Verpflich- tungen resp. davon beansprucht |
| Art der nicht verfügbaren Werte und Grund der Hinterlage | | | | |
| Wertschriften in Finanzanlagen für Lombardkredite | 7 420 | 0 | 7 426 | 0 |
| Wertschriften in Finanzanlagen für Wertschriften-Clearing | 39 854 | 0 | 34 943 | 0 |
| Wertschriften in Finanzanlagen für REPO-Geschäfte | 24 074 | 0 | 24 619 | 0 |
| Geldmarktpapiere im Handelsbuch für derivative Geschäfte | 1 857 | 0 | 6 386 | 0 |
| Forderung gegenüber Banken für derivative Geschäfte | 25 500 | 0 | 25 500 | 0 |
| Total der nicht frei verfügbaren Aktiven sowie Aktiven unter Eigentumsvorbehalt | 98 705 | 0 | 98 874 | 0 |

Per 31. Dezember 2003 waren weder Securities Lending oder Borrowing noch Repo Transaktionen offen.

Verpflichtungen gegenüber eigenen Vorsorgeeinrichtungen – konsolidiert

(in 1000 Schweizer Franken)

| | 2003 | Vorjahr |
|---|-------|---------|
| Personalstiftung der Bank Leumi le-Israel (Schweiz) | 3 911 | 3 301 |

Sämtliche MitarbeiterInnen der Gruppe sind in der autonomen Pensionskasse «Personalstiftung der Bank Leumi le-Israel (Schweiz), Zürich» zusammengefasst. Es handelt sich hierbei um beitragsorientierte Pläne.

Wertberichtigungen und Rückstellungen / Reserven für allgemeine Bankrisiken – konsolidiert

(in 1000 Schweizer Franken)

| | Stand Ende Vorjahr | 2003 | | | Stand Ende Berichts- jahr | |
|--|--------------------------|---------------------------------------|--|---|------------------------------------|---|
| | | Zweck- konforme Verwen- dung | Wieder- eingänge, überfällige Zinsen, Währungs- differenzen | Neubil- dungen zulasten Erfolgs- rechnung | | Auf- lösungen zugunsten Erfolgs- rechnung |
| Wertberichtigungen und Rückstellungen für Ausfallrisiken (Delkredere- und Länderrisiken) | 107 620 | - 51 763 | - 3 480 | 16 863 | 0 | 69 240 |
| Total Wertberichtigungen und Rückstellungen gemäss Bilanz | 107 620 | - 51 763 | - 3 480 | 16 863 | 0 | 69 240 |
| Reserven für allgemeine Bankrisiken | 25 744 | 0 | - 711 | 0 | - 10 708 | 14 325 |

Gesellschaftskapital und Aktionäre mit Beteiligungen über 5 % aller Stimmrechte – konsolidiert

(in 1000 Schweizer Franken)

| | 2003 | | | Vorjahr | | |
|-----------------------------------|---------------------|----------------|---------------------------------|---------------------|----------------|---------------------------------|
| | Gesamt-nominal-wert | Stückzahl | Dividenden-berechtigtes Kapital | Gesamt-nominal-wert | Stückzahl | Dividenden-berechtigtes Kapital |
| Aktienkapital | | | | | | |
| Namenaktien A (100.-) | 13 350 | 133 500 | 13 350 | 13 350 | 133 500 | 13 350 |
| Inhaberaktien B (500.-) | 19 650 | 39 300 | 19 650 | 19 650 | 39 300 | 19 650 |
| Total Gesellschaftskapital | 33 000 | 172 800 | 33 000 | 33 000 | 172 800 | 33 000 |

| | 2003 | | Vorjahr | |
|--|--------------|-------------------------|--------------|-------------------------|
| | Nominal-wert | Stimmrechte Anteil in % | Nominal-wert | Stimmrechte Anteil in % |
| Bedeutende Aktionäre der Bank Leumi le-Israel (Schweiz) | | | | |
| Bank Leumi le-Israel B.M., Tel Aviv | 23 057 | 88,49 % | 22 842 | 88,27 % |

| | 2003 | | Vorjahr | |
|---|--------------|-------------------------|--------------|-------------------------|
| | Nominal-wert | Stimmrechte Anteil in % | Nominal-wert | Stimmrechte Anteil in % |
| Bedeutende Aktionäre der Bank Leumi le-Israel B.M., Tel Aviv | | | | |
| Staat Israel | 148 479 | 36,90 % | 170 236 | 41,14 % |
| Shlomo Eliahu Holdings Ltd. and its subs. and ass. companies | 40 223 | 10,00 % | 41 368 | 10,00 % |
| Migdal Insurance Holdings Ltd. | 36 521 | 9,08 % | 38 661 | 9,34 % |
| Bank Hapoalim Funds | 21 137 | 5,25 % | 23 214 | 5,61 % |
| Otzar Hityashvut Hayehudin B.M. | 20 393 | 5,07 % | 20 974 | 5,07 % |
| Andere | a) | a) | a) | a) |

a) unter 5%

Kurs CHF/ILS

0.2845

0.2926

Nachweis des Eigenkapitals – konsolidiert

(in 1000 Schweizer Franken)

Eigenkapital am Anfang des Berichtsjahres

| | |
|-------------------------------------|---------|
| Einbezahltes Aktienkapital | 33 000 |
| Gewinnreserve | 132 914 |
| Reserven für allgemeine Bankrisiken | 25 744 |
| Konzerngewinn | 43 693 |

Total Eigenkapital am Anfang des Berichtsjahres

235 351

(vor Gewinnverwendung)

| | |
|--|---------|
| + Kapitalerhöhung / -herabsetzungen | 0 |
| + Agio | 0 |
| +/- Andere Zuweisungen / Entnahmen aus den Reserven | - 10708 |
| - Dividende und andere Ausschüttungen aus dem Jahresgewinn des Vorjahres | 0 |
| + Konzerngewinn | 7286 |
| +/- Währungsdifferenzen | - 711 |

Total Eigenkapital am Ende des Berichtsjahres

231 218

(vor Gewinnverwendung)

| | |
|--|---------|
| <i>davon Einbezahltes Aktienkapital</i> | 33 000 |
| <i>Gewinnreserve</i> | 176 607 |
| <i>Reserven für allgemeine Bankrisiken</i> | 14 325 |
| <i>Konzerngewinn</i> | 7 286 |

Fälligkeitsstruktur des Umlaufvermögens, der Finanzanlagen und des Fremdkapitals – konsolidiert

(in 1000 Schweizer Franken)

| | auf Sicht | kündbar | innert 3 Monaten | innert 3 bis 12 Monaten | fällig innert 1 bis 5 Jahren | nach 5 Jahren | Total |
|--|----------------|----------|---------------------|----------------------------|------------------------------------|------------------|----------------|
| Umlaufvermögen | | | | | | | |
| Flüssige Mittel | 7 377 | - | - | - | - | - | 7 377 |
| Forderungen aus Geldmarktpapieren | 0 | 0 | 1 857 | 0 | 0 | 0 | 1 857 |
| Forderungen gegenüber Banken | 23 601 | 0 | 60 885 | 0 | 0 | 0 | 84 486 |
| Forderungen gegenüber Kunden | 125 462 | 0 | 164 069 | 113 982 | 146 000 | 3 344 | 552 857 |
| Handelsbestände in Wertschriften und Edelmetallen | 21 730 | - | - | - | - | - | 21 730 |
| Total Umlaufvermögen | 178 170 | 0 | 226 811 | 113 982 | 146 000 | 3 344 | 668 307 |
| Vorjahr | 176 669 | 0 | 217 419 | 105 943 | 119 525 | 2 004 | 621 560 |
| Finanzanlagen | 1 560 | 0 | 0 | 0 | 86 022 | 50 465 | 138 047 |
| Vorjahr | 1 440 | 0 | 0 | 0 | 100 579 | 32 149 | 134 168 |
| Fremdkapital | | | | | | | |
| Verpflichtungen gegenüber Banken | 1 441 | 0 | 264 525 | 72 824 | 335 | 0 | 339 125 |
| Übrige Verpflichtungen gegenüber Kunden | 169 752 | 0 | 477 | 1 450 | 8 288 | 0 | 179 967 |
| Total Fremdkapital | 171 193 | 0 | 265 002 | 74 274 | 8 623 | 0 | 519 092 |
| Vorjahr | 164 274 | 0 | 253 372 | 83 546 | 7 556 | 1 980 | 510 728 |

Forderungen und Verpflichtungen gegenüber verbundenen Unternehmungen sowie gewährte Organkredite – konsolidiert

(in 1000 Schweizer Franken)

| | 2003 | Vorjahr |
|--|--------|---------|
| Forderungen gegenüber verbundenen Gesellschaften | 27 894 | 28 294 |
| Verpflichtungen gegenüber verbundenen Gesellschaften | 9 191 | 761 |
| Forderungen aus Organkrediten | 476 | 657 |

Transaktionen mit nahestehenden Personen

Die Bank gilt innerhalb der Gruppe als Kompetenzzentrum für den Vertrieb von strukturierten Produkten. Bei der Abnahme solcher Produkte durch Gruppengesellschaften werden je nach Art und Höhe des Geschäftes Retrozessionen bezahlt. Im Jahre 2003 wurden insgesamt TCHF 769 bezahlt und im Handelserfolg verbucht.

Die Mitglieder des Verwaltungsrates, der Geschäftsleitung sowie die übrigen Mitarbeiter erhalten Vergünstigungen, welche im Personalreglement festgehalten sind.

Mit übrigen nahestehenden Personen werden Transaktionen (wie Wertschriftengeschäfte, Kreditgewährung und Entschädigungen auf Einlagen) zu Konditionen durchgeführt, wie sie für Dritte zur Anwendung gelangen.

Bilanz nach In- und Ausland – konsolidiert

(in 1000 Schweizer Franken)

| | 2003 | | Vorjahr | |
|---|----------------|----------------|----------------|----------------|
| | Inland | Ausland | Inland | Ausland |
| Aktiven | | | | |
| Flüssige Mittel | 7 377 | 0 | 6 003 | 0 |
| Forderungen aus Geldmarktpapieren | 0 | 1 857 | 0 | 6 386 |
| Forderungen gegenüber Banken | 6 916 | 77 570 | 5 454 | 84 725 |
| Forderungen gegenüber Kunden | 65 755 | 487 102 | 81 383 | 413 869 |
| Handelsbestände in Wertschriften | 0 | 21 730 | 0 | 23 740 |
| Finanzanlagen | 90 983 | 47 064 | 92 031 | 42 137 |
| Sachanlagen | 5 203 | 0 | 7 433 | 0 |
| Immaterielle Werte | 7 129 | 0 | 2 027 | 0 |
| Rechnungsabgrenzungen | 5 046 | 4 347 | 5 793 | 2 486 |
| Sonstige Aktiven | 19 348 | 22 143 | 22 643 | 92 127 |
| Total Aktiven | 207 757 | 661 813 | 222 767 | 665 470 |
| Passiven | | | | |
| Verpflichtungen gegenüber Banken | 25 213 | 313 912 | 28 916 | 309 984 |
| Übrige Verpflichtungen gegenüber Kunden | 36 034 | 143 933 | 23 858 | 147 970 |
| Rechnungsabgrenzungen | 8 318 | 1 478 | 8 890 | 696 |
| Sonstige Passiven | 19 738 | 20 486 | 13 515 | 11 438 |
| Wertberichtigungen und Rückstellungen | 50 676 | 18 564 | 42 226 | 65 394 |
| Reserven für allgemeine Bankrisiken | 14 326 | 0 | 25 743 | 0 |
| Gesellschaftskapital | 33 000 | 0 | 33 000 | 0 |
| Gewinnreserve | 176 607 | 0 | 132 914 | 0 |
| Konzerngewinn | 7 286 | 0 | 43 693 | 0 |
| Total Passiven | 371 197 | 498 373 | 352 755 | 535 482 |

Aktiven nach Ländern/Ländergruppen – konsolidiert

(in 1000 Schweizer Franken)

| | 2003 | | Vorjahr | |
|----------------------------------|----------------|--------------|----------------|--------------|
| | Absolut | Anteil in % | Absolut | Anteil in % |
| Europa | | | | |
| – Schweiz | 212 119 | 24 % | 280 457 | 31 % |
| – Liechtenstein | 22 128 | 3 % | 36 923 | 4 % |
| – Deutschland | 170 281 | 20 % | 160 406 | 18 % |
| – Vereinigtes Königreich | 41 454 | 5 % | 40 943 | 5 % |
| – Frankreich | 31 275 | 4 % | 32 422 | 4 % |
| – Niederlande | 4 128 | 1 % | 3 879 | 0 % |
| – Luxemburg | 2 553 | 0 % | 8 652 | 1 % |
| – Übrige | 55 932 | 6 % | 87 484 | 10 % |
| | 539 870 | 63 % | 651 166 | 73 % |
| Israel | 147 968 | 16 % | 80 689 | 9 % |
| Nordamerika | | | | |
| – Vereinigte Staaten | 48 469 | 6 % | 56 566 | 6 % |
| – Übrige | 8 743 | 1 % | 4 433 | 1 % |
| | 57 212 | 7 % | 60 999 | 7 % |
| Lateinamerika | | | | |
| – Panama | 4 953 | 1 % | 11 522 | 1 % |
| – Übrige | 18 636 | 2 % | 2 701 | 0 % |
| | 23 589 | 3 % | 14 223 | 1 % |
| Afrika | 20 013 | 2 % | 1 267 | 0 % |
| Asien und Ozeanien | 77 974 | 9 % | 75 510 | 9 % |
| Australien und Neuseeland | 2 944 | 0 % | 4 383 | 1 % |
| Total Forderungen | 869 570 | 100 % | 888 237 | 100 % |

Bilanz nach Währungen – konsolidiert

(in 1000 Schweizer Franken)

| | Währungen | | | | | Total |
|---|----------------|----------------|----------------|----------------|---------------|------------------|
| | CHF | EUR | USD | JPY | übrige | |
| Aktiven | | | | | | |
| Flüssige Mittel | 6 333 | 700 | 255 | 0 | 89 | 7 377 |
| Forderungen aus Geldmarktpapieren | 0 | 0 | 1 857 | 0 | 0 | 1 857 |
| Forderungen gegenüber Banken | 57 938 | 619 | 15 012 | 1 941 | 8 976 | 84 486 |
| Forderungen gegenüber Kunden | 149 447 | 67 331 | 182 494 | 137 524 | 16 061 | 552 857 |
| Handelsbestände in Wertschriften und Edelmetallen | 0 | 662 | 21 066 | 0 | 2 | 21 730 |
| Finanzanlagen | 102 992 | 20 534 | 14 521 | 0 | 0 | 138 047 |
| Sachanlagen | 5 203 | 0 | 0 | 0 | 0 | 5 203 |
| Immaterielle Werte | 7 129 | 0 | 0 | 0 | 0 | 7 129 |
| Rechnungsabgrenzungen | 6 381 | 1 430 | 1 130 | 391 | 61 | 9 393 |
| Sonstige Aktiven | 41 491 | 0 | 0 | 0 | 0 | 41 491 |
| Total bilanzwirksame Aktiven | 376 914 | 91 276 | 236 335 | 139 856 | 25 189 | 869 570 |
| Lieferansprüche aus Devisenkassa-, Devisentermin- und Devisenoptionsgeschäften | 346 251 | 372 173 | 745 884 | 206 382 | 73 801 | 1 744 491 |
| Total Aktiven | 723 165 | 463 449 | 982 219 | 346 238 | 98 990 | 2 614 061 |
| Passiven | | | | | | |
| Verpflichtungen gegenüber Banken | 38 797 | 40 590 | 116 670 | 132 024 | 11 044 | 339 125 |
| Übrige Verpflichtungen gegenüber Kunden | 36 318 | 42 443 | 82 398 | 7 749 | 11 059 | 179 967 |
| Rechnungsabgrenzungen | 7 576 | 1 070 | 888 | 186 | 76 | 9 796 |
| Sonstige Passiven | 39 982 | 117 | 124 | 0 | 0 | 40 223 |
| Wertberichtigungen und Rückstellungen | 27 566 | 8 741 | 30 419 | 39 | 2 475 | 69 240 |
| Reserven für allgemeine Bankrisiken | 14 326 | 0 | 0 | 0 | 0 | 14 326 |
| Gesellschaftskapital | 33 000 | 0 | 0 | 0 | 0 | 33 000 |
| Gewinnreserve | 176 607 | 0 | 0 | 0 | 0 | 176 607 |
| Jahresgewinn | 7 286 | 0 | 0 | 0 | 0 | 7 286 |
| Total bilanzwirksame Passiven | 381 458 | 92 961 | 230 499 | 139 998 | 24 654 | 869 570 |
| Lieferverpflichtungen aus Devisenkassa-, Devisentermin- und Devisenoptionsgeschäften | 344 688 | 380 630 | 738 829 | 206 496 | 73 848 | 1 744 491 |
| Total Passiven | 726 146 | 473 591 | 969 328 | 346 494 | 98 502 | 2 614 061 |

4. Informationen zu den Ausserbilanzgeschäften

Aufgliederung der Eventualverpflichtungen – konsolidiert

(in 1000 Schweizer Franken)

| | 2003 | Vorjahr | Veränderung |
|---|----------------|----------------|-----------------|
| Eventualverpflichtungen | | | |
| – Kreditsicherungsgarantien und ähnliches | 104 681 | 130 400 | – 25 719 |
| – unwiderrufliche Verpflichtungen | 7 202 | 6 300 | 902 |
| Total Eventualverpflichtungen | 111 883 | 136 700 | – 24 817 |

Offene derivative Finanzinstrumente – konsolidiert

(in 1000 Schweizer Franken)

| | Handelsinstrumente | | | Hedging-Instrumente | | |
|--------------------------|---|---|----------------------|---|---|----------------------|
| | positiver Wiederbe- schaffungs- wert | negativer Wiederbe- schaffungs- wert | Kontrakt- volumen | positiver Wiederbe- schaffungs- wert | negativer Wiederbe- schaffungs- wert | Kontrakt- volumen |
| Zinsinstrumente | | | | | | |
| Terminkontrakte | 156 | 729 | 48 055 | 0 | 0 | 0 |
| Swaps | 0 | 0 | 0 | 298 | 2 272 | 231 643 |
| Optionen (OTC) | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Devisen | | | | | | |
| Terminkontrakte | 36 049 | 35 685 | 1 416 125 | 0 | 0 | 0 |
| Optionen (OTC) | 120 | 120 | 50 135 | 0 | 0 | 0 |
| Edelmetalle | | | | | | |
| Terminkontrakte | 42 | 0 | 1 040 | 0 | 0 | 0 |
| Beteiligungstitel | | | | | | |
| Terminkontrakte | 0 | 141 | 4 232 | 0 | 0 | 0 |
| Total | 36 367 | 36 675 | 1 519 587 | 298 | 2 272 | 231 643 |
| Vorjahr | 20 119 | 22 176 | 770 633 | 207 | 1 641 | 150 381 |

| | 2003 | | | Vorjahr | | |
|------------------------------------|---|---|----------------------|---|---|----------------------|
| | positiver Wiederbe- schaffungs- wert | negativer Wiederbe- schaffungs- wert | Kontrakt- volumen | positiver Wiederbe- schaffungs- wert | negativer Wiederbe- schaffungs- wert | Kontrakt- volumen |
| Analyse nach Gegenparteien | | | | | | |
| Banken und Derivatibörsen | 14 506 | 22 737 | 980 714 | 10 461 | 13 589 | 578 024 |
| Kunden | 22 159 | 16 210 | 770 516 | 9 865 | 10 228 | 342 990 |
| Total | 36 665 | 38 947 | 1 751 230 | 20 326 | 23 817 | 921 014 |
| Analyse nach Restlaufzeiten | | | | | | |
| Bis 3 Monate | 24 786 | 25 161 | 1 119 982 | 11 895 | 15 424 | 722 479 |
| Über 3 Monate bis 1 Jahr | 11 639 | 11 752 | 464 142 | 8 428 | 8 391 | 197 155 |
| Über 1 Jahr bis 5 Jahre | 141 | 1 037 | 143 500 | 3 | 2 | 1 380 |
| Über 5 Jahre | 99 | 997 | 23 606 | 0 | 0 | 0 |
| Total | 36 665 | 38 947 | 1 751 230 | 20 326 | 23 817 | 921 014 |

Aufgliederung der Treuhandgeschäfte – konsolidiert

(in 1000 Schweizer Franken)

| | 2003 | Vorjahr | Veränderung |
|-------------------------------------|------------------|------------------|------------------|
| Treuhandgeschäfte | | | |
| – Treuhandanlagen bei Dritten | 1 103 188 | 1 436 983 | – 333 795 |
| – Treuhandanlagen bei Konzernbanken | 158 180 | 27 097 | 131 083 |
| – Treuhandkredite | 46 788 | 88 479 | – 41 691 |
| Total Treuhandgeschäfte | 1 308 156 | 1 552 559 | – 244 403 |

Kundenvermögen – konsolidiert

(in Mio. Schweizer Franken)

| | 2003 | Vorjahr |
|---|--------------|--------------|
| Art der Kundenvermögen: | | |
| Vermögen in eigenverwalteten Fonds | 230 | 232 |
| Vermögen in eigenverwalteten Fonds | 230 | 232 |
| Übrige Kundenvermögen | 4 970 | 4 914 |
| Total Kundenvermögen (inkl. Doppelzahlungen) | 5 737 | 5 667 |
| davon Doppelzahlungen | 230 | 232 |

5. Information zur Erfolgsrechnung

Aufgliederung des Erfolgs aus dem Handelsgeschäft – konsolidiert

(in 1000 Schweizer Franken)

| | 2003 | Vorjahr | Veränderung |
|---------------------------------------|---------------|---------------|--------------|
| Handelserfolg | | | |
| – Devisen- und Sortengeschäft | 4 650 | 3 583 | 1 067 |
| – Edelmetallgeschäft | 1 | – 1 | 2 |
| – Wertschriftenhandel | 806 | 287 | 519 |
| – Handel mit strukturierten Produkten | 12 906 | 7 357 | 5 549 |
| – Zinsinstrumente | – 14 | 0 | – 14 |
| Total Handelserfolg | 18 349 | 11 226 | 7 123 |

Aufgliederung des Personalaufwandes – konsolidiert

(in 1000 Schweizer Franken)

| | 2003 | Vorjahr | Veränderung |
|---|---------------|---------------|--------------|
| Personalaufwand | | | |
| – Bankbehörden, Sitzungsgelder und Entschädigungen | 339 | 337 | 2 |
| – Gehälter | 17 670 | 18 216 | – 546 |
| – AHV, IV, ALV und andere gesetzliche Zulagen | 1 211 | 1 328 | – 117 |
| – Beiträge an Personal- und Wohlfahrtseinrichtungen | 1 490 | 1 503 | – 13 |
| – übriger Personalaufwand | 1 794 | 1 302 | 492 |
| Total Personalaufwand | 22 504 | 22 686 | – 182 |

Aufgliederung des Sachaufwandes – konsolidiert

(in 1000 Schweizer Franken)

| | 2003 | Vorjahr | Veränderung |
|---|---------------|---------------|----------------|
| Sachaufwand | | | |
| – Raumaufwand | 2 715 | 2 640 | 75 |
| – Aufwand für EDV, Maschinen, Mobiliar, Fahrzeuge und übrige Einrichtungen | 2 553 | 2 765 | – 212 |
| – Aufwand für Telekommunikation | 3 048 | 2 808 | 240 |
| – übriger Geschäftsaufwand | 7 611 | 9 460 | – 1 849 |
| Total Sachaufwand | 15 927 | 17 673 | – 1 746 |

Steueraufwand – konsolidiert

Der Steueraufwand umfasst mehrheitlich den Aufwand für die Kapitalsteuer, da wegen bestehender Verlustverrechnungsmöglichkeiten praktisch keine Ertragssteuern anfallen. Die per 31. Dezember 2003 verbleibende Verlustverrechnungsmöglichkeit beläuft sich auf rund CHF 10,4 Mio.

Aus Vorsichtsgründen wurde auf der verbleibenden Verlustverrechnungsmöglichkeit keine aktive Steuerabgrenzung berücksichtigt.

Weitere Angaben zur Erfolgsrechnung – Konzernrechnung

Erläuterungen zu wesentlichen Verlusten, ausserordentlichen Erträgen und Aufwendungen sowie zu wesentlichen Auflösungen von Reserven für allgemeine Bankrisiken

Im Berichtsjahr wurde in den Wertberichtigungen und Rückstellungen eine Erhöhung von CHF 16,9 Mio. vorgenommen, welche im Zusammenhang aus nicht autorisierten und daher bestrittenen Geschäften eines früheren Direktionsmitgliedes steht und im Jahre 2001 festgestellt wurden.

Im ausserordentlichen Ertrag ist eine Auflösung von Reserven für allgemeine Bankrisiken im Betrag von CHF 10,7 Mio. enthalten.

6. Diverses

Angaben zu den Marktrisiken im Handelsbuch – konsolidiert

(12-Monatsdurchschnitt in 1000 Schweizer Franken)

| | 2003 | Vorjahr | Veränderung |
|-------------------------------------|--------|---------|-------------|
| Schuldtitle inkl. Derivate | 23 911 | 28 453 | - 4 542 |
| Beteiligungstitel inkl. Derivate | 910 | 331 | 579 |
| Devisenpositionen inkl. Derivate | 7 823 | 4 153 | 3 670 |
| Edelmetallpositionen inkl. Derivate | 99 | 83 | 16 |

Bericht des Konzernprüfers an die
Generalversammlung der
Bank Leumi le-Israel (Schweiz)
Zürich

Als Konzernprüfer haben wir die konsolidierte Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung, Mittelflussrechnung und Anhang / Seiten 6 bis 26) der Bank Leumi le-Israel (Schweiz) für das am 31. Dezember 2003 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die konsolidierte Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Grundsätzen des schweizerischen Berufsstandes, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlansagen in der konsolidierten Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der konsolidierten Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der konsolidierten Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung vermittelt die konsolidierte Jahresrechnung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den bankengesetzlichen Vorschriften und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Wir empfehlen, die vorliegende konsolidierte Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG



P. Portmann



T. Romer

Zürich, 19. März 2004

Beilage:

- Konsolidierte Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung, Mittelflussrechnung und Anhang)

1. Bilanz – Bank

(in Schweizer Franken)

| | 31. Dez. 2003 | Vorjahr | Veränderung gegenüber Vorjahr |
|--|--------------------|--------------------|-------------------------------|
| Aktiven | | | |
| Flüssige Mittel | 7 377 372 | 6 002 591 | 1 374 781 |
| Forderungen aus Geldmarktpapieren | 1 856 885 | 6 385 579 | – 4 528 694 |
| Forderungen gegenüber Banken | 82 436 493 | 89 007 819 | – 6 571 326 |
| Forderungen gegenüber Kunden | 552 856 727 | 495 252 162 | 57 604 565 |
| Handelsbestände in Wertschriften | 21 617 280 | 23 181 250 | – 1 563 970 |
| Finanzanlagen | 138 047 027 | 134 168 089 | 3 878 938 |
| Beteiligungen | 220 000 | 220 000 | 0 |
| Sachanlagen | 12 315 000 | 9 438 000 | 2 877 000 |
| Rechnungsabgrenzungen | 8 968 339 | 7 872 852 | 1 095 487 |
| Sonstige Aktiven | 41 489 877 | 114 758 100 | – 73 268 223 |
| Total Aktiven | 867 185 000 | 886 286 442 | – 19 101 442 |
| Total nachrangige Forderungen | 3 005 229 | 3 005 978 | – 750 |
| Total Forderungen gegenüber Konzerngesellschaften und qualifiziert Beteiligten | 99 546 | 27 919 | 71 627 |
| Passiven | | | |
| Verpflichtungen gegenüber Banken | 339 124 614 | 338 899 810 | 224 804 |
| Übrige Verpflichtungen gegenüber Kunden | 180 696 795 | 172 023 435 | 8 673 360 |
| Rechnungsabgrenzungen | 9 585 565 | 9 582 275 | 3 290 |
| Sonstige Passiven | 40 204 672 | 24 953 009 | 15 251 663 |
| Wertberichtigungen und Rückstellungen | 83 565 449 | 133 364 115 | – 49 798 666 |
| Gesellschaftskapital | 33 000 000 | 33 000 000 | 0 |
| Allgemeine gesetzliche Reserve | 34 735 000 | 34 735 000 | 0 |
| Andere Reserven | 139 720 000 | 96 564 000 | 43 156 000 |
| Gewinnvortrag | 8 798 | 2 921 | 5 877 |
| Jahresgewinn | 6 544 107 | 43 161 877 | – 36 617 770 |
| Total Passiven | 867 185 000 | 886 286 442 | – 19 101 442 |
| Total Verpflichtungen gegenüber Konzerngesellschaften und qualifiziert Beteiligten | 120 321 098 | 100 921 953 | 19 399 145 |
| Ausserbilanzgeschäfte | | | |
| Eventualverpflichtungen | 111 883 191 | 136 700 451 | – 24 817 260 |
| Derivative Finanzinstrumente – Kontraktvolumen | 1 751 230 332 | 921 013 631 | 830 216 701 |
| – positive Wiederbeschaffungswerte | 36 665 027 | 20 325 666 | 16 339 361 |
| – negative Wiederbeschaffungswerte | 38 946 851 | 23 816 994 | 15 129 857 |
| Treuhandgeschäfte | 1 308 155 755 | 1 552 558 818 | – 244 403 064 |

2. Erfolgsrechnung – Bank

(in Schweizer Franken)

| | 2003 | Vorjahr | Veränderung gegenüber Vorjahr |
|---|---------------------|---------------------|-------------------------------|
| Ertrag und Aufwand aus dem ordentlichen Bankgeschäft | | | |
| Erfolg aus dem Zinsengeschäft: | | | |
| – Zins- und Diskontertrag | 10 659 908 | 14 623 152 | – 3 963 244 |
| – Zins- und Dividendenertrag aus Handelsbeständen | 431 424 | 726 204 | – 294 780 |
| – Zins- und Dividendenertrag aus Finanzanlagen | 5 512 031 | 4 866 588 | 645 443 |
| – Zinsaufwand | – 5 584 959 | – 7 461 698 | 1 876 739 |
| Subtotal Erfolg Zinsengeschäft | 11 018 404 | 12 754 246 | – 1 735 842 |
| Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft: | | | |
| – Kommissionsertrag Kreditgeschäft | 656 347 | 638 063 | 18 284 |
| – Kommissionsertrag Wertschriften- und Anlagegeschäft | 26 914 851 | 27 845 661 | – 930 810 |
| – Kommissionsertrag übriges Dienstleistungsgeschäft | 2 827 946 | 3 032 948 | – 205 002 |
| – Kommissionsaufwand | – 1 639 052 | – 2 144 009 | 504 957 |
| Subtotal Erfolg Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft | 28 760 092 | 29 372 663 | – 612 571 |
| Erfolg aus dem Handelsgeschäft | 18 211 709 | 11 372 422 | 6 839 287 |
| Übriger ordentlicher Erfolg | | | |
| – Erfolg aus Veräusserung von Finanzanlagen | 16 061 | – 18 932 | 34 993 |
| – Beteiligungsertrag konsolidierte Beteiligungen | 450 000 | 0 | 450 000 |
| – Beteiligungsertrag nicht konsolidierter Beteiligungen | 0 | 266 741 | – 266 741 |
| Subtotal übriger ordentlicher Erfolg | 466 061 | 247 809 | 218 252 |
| Geschäftsaufwand: | | | |
| – Personalaufwand | – 22 065 726 | – 21 925 608 | – 140 118 |
| – Sachaufwand | – 15 639 938 | – 17 158 149 | 1 518 211 |
| Subtotal Geschäftsaufwand | – 37 705 664 | – 39 083 757 | 1 378 093 |
| Bruttogewinn | 20 750 602 | 14 663 383 | 6 087 219 |
| Jahresgewinn | | | |
| Bruttogewinn | 20 750 602 | 14 663 383 | 6 087 219 |
| Abschreibungen auf dem Anlagevermögen | – 6 387 710 | – 4 970 692 | – 1 417 018 |
| Wertberichtigungen, Rückstellungen und Verluste | – 17 819 015 | – 50 021 674 | 32 202 659 |
| Ausserordentlicher Aufwand | – 163 096 | – 242 916 | 79 820 |
| Ausserordentlicher Ertrag | 11 126 626 | 84 533 776 | – 73 407 150 |
| Steuern | – 963 300 | – 800 000 | – 163 300 |
| Jahresgewinn | 6 544 107 | 43 161 877 | – 36 617 770 |

| | 2003 | Vorjahr | Veränderung gegenüber Vorjahr |
|------------------------------------|------------------|-------------------|----------------------------------|
| Gewinnverwendung | | | |
| Jahresgewinn | 6 544 107 | 43 161 877 | – 36 617 770 |
| Gewinnvortrag | 8 798 | 2 921 | 5 877 |
| | <hr/> | <hr/> | <hr/> |
| Bilanzgewinn | 6 552 905 | 43 164 798 | – 36 611 893 |
| | | | |
| Antrag des Verwaltungsrates | | | |
| Bildung andere Reserven | – 6 550 000 | – 43 156 000 | 36 606 000 |
| | <hr/> | <hr/> | <hr/> |
| Gewinnvortrag | 2 905 | 8 798 | – 5 893 |
| | <hr/> | <hr/> | <hr/> |

Die Geschäftstätigkeit der Bank

Die Geschäftstätigkeit der Bank Leumi le-Israel entspricht derjenigen der konsolidierten Betrachtungsweise.

Per Jahresende waren insgesamt 130 Beschäftigte (Vorjahr 125) in der Bank tätig, davon befinden sich 28 Mitarbeiter (Vorjahr 30) in Genf.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze der Bank

Die im Einzelabschluss angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze entsprechen dem Schweizerischen Obligationenrecht, den Rechnungslegungsvorschriften der Verordnung über die Banken und Sparkassen (BankV) sowie den Richtlinien der Eidgenössischen Bankenkommission.

Die angewandten Grundsätze entsprechen somit denjenigen des Konzerns, mit Ausnahme von nicht betriebsnotwendigen Wertberichtigungen und Rückstellungen (Stille Reserven), die unter der Bilanzrubrik Wertberichtigungen und Rückstellungen ausgewiesen werden.

Zudem werden die immateriellen Werte, welche in der Konzernrechnung gesondert ausgewiesen werden, im Einzelabschluss unter den Sachanlagen ausgewiesen.

Sonstige Aktiven und Passiven – Bank

(in 1000 Schweizer Franken)

| | 2003 | | Vorjahr | |
|---|------------------|-------------------|------------------|-------------------|
| | Sonstige Aktiven | Sonstige Passiven | Sonstige Aktiven | Sonstige Passiven |
| Wiederbeschaffungswerte aus derivativen Finanzinstrumenten | | | | |
| Kontrakte als Eigenhändler | | | | |
| – auf Kundenrechnung | 36 367 | 36 383 | 20 109 | 22 174 |
| – auf eigene Rechnung | 0 | 292 | 10 | 2 |
| – Bilanzstrukturmanagement | 298 | 2 272 | 207 | 1 641 |
| <i>Total derivative Finanzinstrumente</i> | <i>36 665</i> | <i>38 947</i> | <i>20 326</i> | <i>23 817</i> |
| Ausgleichskonto | 2 688 | 0 | 2 495 | 0 |
| Indirekte Steuern | 186 | 218 | 331 | 11 |
| Abrechnungskonti | 1 527 | 245 | 0 | 224 |
| Nicht eingelöste Coupons | 0 | 8 | 0 | 8 |
| Übrige Aktiven und Passiven | 424 | 787 | 91 606 a) | 893 |
| Total | 41 490 | 40 205 | 114 758 | 24 953 |

a) Versicherungsleistung im Vorjahr von CHF 83,37 Mio. enthalten.

Zur Sicherung eigener Verpflichtungen verpfändete oder abgetretener Aktiven sowie Aktiven unter Eigentumsvorbehalt – Bank

(in 1000 Schweizer Franken)

| | 2003 | | Vorjahr | |
|--|--|--|--|--|
| | Forderungs- betrag resp. Buchwert | Verpflich- tungen resp. davon beansprucht | Forderungs- betrag resp. Buchwert | Verpflich- tungen resp. davon beansprucht |
| Art der nicht verfügbaren Werte und Grund der Hinterlage | | | | |
| Wertschriften in Finanzanlagen für Lombardkredite | 7 420 | 0 | 7 426 | 0 |
| Wertschriften in Finanzanlagen für Wertschriften-Clearing | 39 854 | 0 | 34 943 | 0 |
| Wertschriften in Finanzanlagen für REPO-Geschäfte | 24 074 | 0 | 24 619 | 0 |
| Geldmarktpapiere im Handelsbuch für derivative Geschäfte | 1 857 | 0 | 6 386 | 0 |
| Forderung gegenüber Banken für derivative Geschäfte | 25 500 | 0 | 25 500 | 0 |
| Total der nicht frei verfügbaren Aktiven sowie Aktiven unter Eigentumsvorbehalt | 98 705 | 0 | 98 874 | 0 |

Per 31. Dezember 2003 waren weder Securities Lending oder Borrowing noch Repo Transaktionen offen.

Verpflichtungen gegenüber eigenen Vorsorgeeinrichtungen – Bank

(in 1000 Schweizer Franken)

| | 2003 | Vorjahr |
|---|-------|---------|
| Personalstiftung der Bank Leumi le-Israel (Schweiz) | 3 911 | 3 301 |

Sämtliche MitarbeiterInnen der Gruppe sind in der autonomen Pensionskasse «Personalstiftung der Bank Leumi le-Israel (Schweiz), Zürich» zusammengefasst. Es handelt sich hierbei um beitragsorientierte Pläne.

Wertberichtigungen und Rückstellungen – Bank

(in 1000 Schweizer Franken)

| | Stand Ende Vorjahr | 2003 | | | | Stand Ende Berichts- jahr |
|---|--------------------------|---------------------------------------|---|---|---|------------------------------------|
| | | Zweck- konforme Verwen- dung | Wieder- eingänge, überfälliger Zinsen, Währungs- differenzen | Neubil- dungen zulasten Erfolgs- rechnung | Auf- lösungen zugunsten Erfolgs- rechnung | |
| Wertberichtigungen und Rückstellungen für Ausfall- und andere Risiken | | | | | | |
| Wertberichtigungen und Rückstellungen für Ausfallrisiken (Delkredere- und Länderrisiko) | 107 620 | - 51 763 | - 3 480 | 16 863 | 0 | 69 240 |
| Übrige Rückstellungen | 25 744 | 0 | - 711 | 0 | - 10 708 | 14 325 |
| Total Wertberichtigungen und Rückstellungen gemäss Bilanz | 133 364 | - 51 763 | - 4 191 | 16 863 | - 10 708 | 83 565 |

Gesellschaftskapital und Aktionäre mit Beteiligungen über 5% aller Stimmrechte – Bank

(in 1000 Schweizer Franken)

| | 2003 | | | Vorjahr | | |
|-----------------------------------|-----------------------------|----------------|--|-----------------------------|----------------|--|
| | Gesamt- nominal- wert | Stückzahl | Dividenden- berechtigtes Kapital | Gesamt- nominal- wert | Stückzahl | Dividenden- berechtigtes Kapital |
| Aktienkapital | | | | | | |
| – Namenaktien A (100.–) | 13 350 | 133 500 | 13 350 | 13 350 | 133 500 | 13 350 |
| – Inhaberaktien B (500.–) | 19 650 | 39 300 | 19 650 | 19 650 | 39 300 | 19 650 |
| Total Gesellschaftskapital | 33 000 | 172 800 | 33 000 | 33 000 | 172 800 | 33 000 |

| | 2003 | | Vorjahr | |
|--|------------------|----------------------------|------------------|----------------------------|
| | Nominal- wert | Stimmrechte Anteil in % | Nominal- wert | Stimmrechte Anteil in % |
| Bedeutende Aktionäre der Bank Leumi le-Israel (Schweiz) | | | | |
| Bank Leumi le-Israel B.M., Tel Aviv | 23 057 | 88,49 % | 22 842 | 88,27 % |

| | 2003 | | Vorjahr | |
|---|------------------|----------------------------|------------------|----------------------------|
| | Nominal- wert | Stimmrechte Anteil in % | Nominal- wert | Stimmrechte Anteil in % |
| Bedeutende Aktionäre der Bank Leumi le-Israel B.M., Tel Aviv | | | | |
| Staat Israel | 148 479 | 36,90 % | 170 236 | 41,14 % |
| Shlomo Eliahu Holdings Ltd. and its subs. and ass. companies | 40 223 | 10,00 % | 41 368 | 10,00 % |
| Migdal Insurance Holdings Ltd. | 36 521 | 9,08 % | 38 661 | 9,34 % |
| Bank Hapoalim Funds | 21 137 | 5,25 % | 23 214 | 5,61 % |
| Otzar Hityashvut Hayehudin B.M. | 20 393 | 5,07 % | 20 974 | 5,07 % |
| Andere | a) | a) | a) | a) |

a) unter 5%

Kurs CHF/ILS 0.2845

0.2926

Nachweis des Eigenkapitals – Bank

(in 1000 Schweizer Franken)

Eigenkapital am Anfang des Berichtsjahres

| | |
|--------------------------------|--------|
| Einbezahltes Aktienkapital | 33 000 |
| Allgemeine gesetzliche Reserve | 34 735 |
| Andere Reserven | 96 564 |
| Bilanzgewinn | 43 165 |

Total Eigenkapital am Anfang des Berichtsjahres

(vor Gewinnverwendung) **207 464**

| | |
|--|------|
| + Kapitalerhöhung/-herabsetzungen | 0 |
| + Agio | 0 |
| +/- Andere Zuweisungen/Entnahmen aus den Reserven | 0 |
| - Dividende und andere Ausschüttungen aus dem Jahresgewinn des Vorjahres | 0 |
| + Jahresgewinn des Berichtsjahres | 6544 |

Total Eigenkapital am Ende des Berichtsjahres

(vor Gewinnverwendung) **214 008**

| | |
|---|---------|
| <i>davon Einbezahltes Aktienkapital</i> | 33 000 |
| <i>Allgemeine gesetzliche Reserve</i> | 34 735 |
| <i>Andere Reserven</i> | 139 720 |
| <i>Bilanzgewinn</i> | 6 553 |

Forderungen und Verpflichtungen gegenüber verbundenen Unternehmen sowie gewährte Organkredite – Bank

(in 1000 Schweizer Franken)

| | 2003 | Vorjahr |
|--|--------|---------|
| Forderungen gegenüber verbundenen Gesellschaften | 27 894 | 28 294 |
| Verpflichtungen gegenüber verbundenen Gesellschaften | 9 191 | 761 |
| Forderungen aus Organkrediten | 476 | 657 |

Transaktionen mit nahestehenden Personen

Die Bank gilt innerhalb der Gruppe als Kompetenzzentrum für den Vertrieb von strukturierten Produkten. Bei der Abnahme solcher Produkte durch Gruppengesellschaften werden je nach Art und Höhe des Geschäftes Retrozessionen bezahlt. Im Jahre 2003 wurden insgesamt TCHF 769 bezahlt und im Handelserfolg verbucht.

Die Mitglieder des Verwaltungsrates, der Geschäftsleitung sowie die übrigen Mitarbeiter erhalten Vergünstigungen, welche im Personalreglement festgehalten sind.

Mit übrigen nahestehenden Personen werden Transaktionen (wie Wertschriftengeschäfte, Kreditgewährung und Entschädigungen auf Einlagen) zu Konditionen durchgeführt, wie sie für Dritte zur Anwendung gelangen.

Aufgliederung der Treuhandgeschäfte – Bank

(in 1000 Schweizer Franken)

| | 2003 | Vorjahr | Veränderung |
|-------------------------------------|------------------|------------------|------------------|
| Treuhandgeschäft | | | |
| – Treuhandanlagen bei Dritten | 1 103 188 | 1 436 983 | – 333 795 |
| – Treuhandanlagen bei Konzernbanken | 158 180 | 27 097 | 131 083 |
| – Treuhandkredite | 46 788 | 88 479 | – 41 691 |
| Total Treuhandgeschäfte | 1 308 156 | 1 552 559 | – 244 403 |

Kundenvermögen – Bank

(in Mio. Schweizer Franken)

| | 2003 | Vorjahr |
|---|--------------|--------------|
| Art der Kundenvermögen: | | |
| Vermögen in eigenverwalteten Fonds | 230 | 232 |
| Vermögen mit Verwaltungsmandat | 537 | 521 |
| Übrige Kundenvermögen | 4 970 | 4 914 |
| Total Kundenvermögen (inkl. Doppelzählungen) | 5 737 | 5 667 |
| davon Doppelzählungen | 230 | 232 |

5. Information zur Erfolgsrechnung

Aufgliederung des Erfolgs aus dem Handelsgeschäft – Bank

(in 1000 Schweizer Franken)

| | 2003 | Vorjahr | Veränderung |
|---------------------------------------|---------------|---------------|--------------|
| Handelserfolg | | | |
| – Devisen- und Sortengeschäft | 4 633 | 3 662 | 971 |
| – Edelmetallgeschäft | 2 | – 1 | 3 |
| – Wertschriftenhandel | 685 | 354 | 331 |
| – Handel mit strukturierten Produkten | 12 906 | 7 357 | 5 549 |
| – Zinsinstrumente | – 14 | 0 | – 14 |
| Total Handelserfolg | 18 212 | 11 372 | 6 840 |

Weitere Angaben zur Erfolgsrechnung – Bank

Erläuterungen zu wesentlichen Verlusten, ausserordentlichen Erträgen und Aufwendungen sowie zu wesentlichen Auflösungen von Stillen Reserven

Im Berichtsjahr wurde in den Wertberichtigungen und Rückstellungen eine Erhöhung von CHF 16,9 Mio. vorgenommen, welche im Zusammenhang aus nicht autorisierten und daher bestrittenen Geschäften eines früheren Direktionsmitgliedes steht und im Jahre 2001 festgestellt wurden

Im ausserordentlichen Ertrag ist eine Auflösung von Stillen Reserven im Betrag von CHF 10,7 Mio. enthalten.

6. Diverses

Angaben zu den Marktrisiken im Handelsbuch – Bank

(12-Monatsdurchschnitt in 1000 Schweizer Franken)

| | 2003 | Vorjahr | Veränderung |
|-------------------------------------|--------|---------|-------------|
| Schuldtitel inkl. Derivate | 23 504 | 27 864 | – 4 360 |
| Beteiligungstitel inkl. Derivate | 809 | 331 | 478 |
| Devisenpositionen inkl. Derivate | 7 823 | 4 153 | 3 670 |
| Edelmetallpositionen inkl. Derivate | 99 | 83 | 16 |

Bericht der Revisionsstelle an die
Generalversammlung der
Bank Leumi le-Israel (Schweiz)
Zürich

Als Revisionsstelle haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang / Seiten 28 bis 36) der Bank Leumi le-Israel (Schweiz) für das am 31. Dezember 2003 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Grundsätzen des schweizerischen Berufsstandes, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG



P. Portmann



T. Romer

Zürich, 19. März 2004

Beilagen:

- Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang)
- Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes

Die israelische Wirtschaft 2003

Überblick

Nach einem deutlichen Rückgang in den Jahren 2001–2002 stabilisierte sich die wirtschaftliche Aktivität in Israel auf tiefem Niveau. Das BIP stieg in 2003 um 1,2 % gegenüber 2002. Die israelischen Finanzmärkte boomten. Die Aktienkurse am Kapitalmarkt verzeichneten kräftige Zugewinne, als sich der Irak-Krieg, der keine negativen Auswirkungen auf Israel hatte, dem Ende zuneigte und nachdem das Wirtschaftsprogramm von Regierung und Knesset gebilligt worden war. Die Verringerung der geopolitischen und wirtschaftlichen Ungewissheit gab den Kursen sowohl von indexgebundenen als auch von den an den Konsumentenpreisindex (CPI) gebundenen Obligationen, vor allem den Langläufern, Auftrieb. Die Renditen sanken dadurch deutlich.

Wachstum und Aktivität nach Wirtschaftsbranchen

Die Aktivität im Unternehmenssektor stabilisierte sich im Jahresverlauf 2003. Das Produkt dieses Sektors erhöhte sich gegenüber 2002 um 1,5 %. Die Industrieproduktion blieb stabil, während die Umsätze in einigen Teilen des Handels stiegen.

Im Jahr 2003 kamen 972 000 Touristen per Flugzeug nach Israel, was einem Anstieg um rund 25 % gegenüber 2002 entspricht. Nach einem starken Einbruch der Touristenzahlen im ersten Quartal, der auf die Angst vor einem Irak-Krieg unter der Führung der USA zurückzuführen war, erholte sich der Bereich im Restjahr auch dank der verbesserten Sicherheitslage rasch. Dennoch lag die Zahl der Touristen noch immer rund ein Drittel unter dem Niveau der Jahre 1996 – 1998 (vor dem sprunghaften Anstieg der Zahl der eingereisten Touristen in den Jahren 1999 – 2000).

Aussenhandel

Das israelische Handelsbilanzdefizit verringerte sich auf rund USD 6 Mrd. und damit auf den niedrigsten Stand seit 1991. Im Jahr 2003 wurden Waren im Gesamtwert von rund USD 27,7 Mrd. exportiert (+8 %) und Waren für rund USD 33,7 Mrd. importiert (+4 %). Folglich schrumpfte das Handelsbilanzdefizit um etwa 13 %. Der Anstieg der Warenexporte rührte aus dem Aufschwung bei allen wichtigen Warengruppen her: Industriegüter, Diamanten, Agrarprodukte. Günstige Faktoren wie die höhere Exportrentabilität und die einsetzende Erholung der Weltwirtschaft taten ein Übriges. Der

Anstieg der Warenimporte resultierte aus den höheren Preisen für Energieprodukte sowie dem Anstieg der Rohstoffimporte, der offensichtlich mit der Zunahme der wirtschaftlichen Aktivität im Zusammenhang steht.

Insgesamt trug das verringerte Handelsbilanzdefizit zum Abbau des Zahlungs- und Leistungsbilanzdefizits bei. Die Verbesserung von insgesamt rund USD 0,7 Mrd. rührte vollständig aus dem geringeren Importüberschuss Israels her.

Inflation

Der Konsumentenpreisindex (CPI) sank im Jahr 2003 um 1,9 %. Dieser Rückgang des CPI war im Wesentlichen eine Folge des festeren Schekels, der sich insbesondere auf die Immobilienpreise (–6,7 %) auswirkte. Lässt man die Immobilienpreise unberücksichtigt, sank der CPI nur um 0,5 %.

Wechselkurs

Der Wechselkurs des Schekels stieg gegenüber dem US-Dollar nominal um rund 7,6 %, während sich der Wertzuwachs gegenüber dem Währungskorb nur auf mässige 1,6 % belief. Der Grund hierfür war, dass der US-Dollar auf dem Weltmarkt gegenüber den im Korb enthaltenen Währungen und vor allem gegenüber dem Euro an Boden verlor (der Schekel gab gegenüber dem Euro 11,3 % nach). Faktoren, die zum Anstieg des Schekels beitrugen, waren die Billigung des Wirtschaftsprogramms durch die Regierung sowie das rasche Ende des Irak-Krieges, durch das die Risiken für die Konjunktur rasch abnahmen.

Geldpolitik

Die Rücknahme der Inflationserwartungen und der tatsächliche Rückgang der Verbraucherpreise führten dazu, dass die Zinsen stufenweise von 9,1 % im Dezember 2002 auf 5,2 % im Dezember 2003 und 4,8 % im Januar 2004 gesenkt wurden. Real gaben die Zinsen ebenfalls nach, und zwar von 6–7 % Anfang 2003 auf rund 4 % im Januar 2004.

Staatshaushalt

Das Defizit des Staatshaushalts belief sich im Jahr 2003 auf NIS 27,7 Mrd. (5,6 % des BIP). Das Ziel von nur 3 % des BIP wurde damit sehr deutlich verfehlt. Den Grund für diese Abweichung sieht die Regierung einzig und allein in der Inlandsaktivität (das Defizit der Auslandsaktivität lag unter der ursprünglichen Planung). Dieses deutlich höhere Defizit der Inlandsaktivität resultierte in erster Linie aus dem im Vergleich zu den im ursprünglichen Haushalt prognostizierten Steuereinnahmen deutlich geringeren Steueraufkommen.

Der Kapitalmarkt

Aktienmarkt

Der Index für Aktien und wandelbare Wertpapiere legte in 2003 um nominal 55,4 % zu, während der Tel Aviv-100 Index einen Anstieg von 60,7 % verzeichnete. Alle wichtigen Bereiche sahen einen Anstieg der Kurse, wobei sich Elektrizitäts- und Elektronikwerte (+91,5 %) besonders hervortaten. Der Aktienmarkt entwickelte sich im 2003 sehr uneinheitlich. Das erste Quartal brachte leichte Zugewinne, gefolgt von starken Kursavancen vor dem Hintergrund der optimistischen Erwartungen der Öffentlichkeit im zweiten Quartal. Im dritten Quartal gaben die Aktienkurse dagegen nach, in erster Linie auf Grund der Verschärfung der Sicherheitslage in Israel. Im vierten Quartal waren nach weiteren Zinssenkungen und der Veröffentlichung zuversichtlich stimmender makroökonomischer Daten wieder hohe Zugewinne zu verzeichnen. Der durchschnittliche tägliche Umsatz im Aktienhandel an der Börse Tel Aviv stieg von rund NIS 219 Mio. in 2002 auf ca. NIS 335 Mio. in 2003.

Rentenmarkt

Nicht indexgebundene Obligationen verzeichneten kräftige Zugewinne infolge der gesenkten Inflationserwartungen und der Abnahme der Ungewissheit. Dies spiegelte sich in den Obligationenrenditen wider, da die Hoffnung auf eine Verbesserung der geopolitischen und wirtschaftlichen Situation für Israel wuchs. Der Index für nicht indexgebundene Obligationen zog um rund 19,7 % an, während jener für festverzinsliche Obligationen («Shachar») etwa 24,2 % zulegen konnte.

CPI-gebundene Staatsanleihen verzeichneten in 2003 eher moderate Zugewinne von 14,6 %. Bei ihnen galt: Je höher die Rückzahlungsrendite, umso höher die Zugewinne. Das Plus von 15,9 % im 10- bis 15-jährigen Bereich war besonders bemerkenswert.

Der wichtigste Faktor, der zum Rückgang der Renditen führte, war die Erwartung, dass durch die Gewährung von Kreditbürgschaften seitens der US-Regierung und Massnahmen zum Abbau des Haushaltsdefizits die israelische Regierung wohl weniger Kapital über den örtlichen Kapitalmarkt würde beschaffen müssen.

Auf Fremdwährungen lautende und indexgebundene Obligationen gaben in 2003 auf Grund des Anstieg des Schekels gegenüber dem US-Dollar 4,8 % nach.

Das Handelsvolumen am Obligationenmarkt (durchschnittlicher täglicher Handelsumsatz an der Börse Tel Aviv) lag mit rund NIS 656 Mio. in 2003 etwa auf dem Niveau von 2002.

Primärmärkte

Im Jahr 2003 nahmen israelische Unternehmen im Inland NIS 17 Mrd. Kapital auf. Die Kapitalaufnahme mittels Emis-

sion von (handelbaren und nicht handelbaren) Unternehmensanleihen belief sich auf NIS 14,9 Mrd., was einem Anstieg um 45 % gegenüber 2002 entsprach. Dieser Anstieg ist auf die freundlich gestimmten Finanzmärkte in Israel und den Umstand zurückzuführen, dass auf Grund der strikteren Kreditvergabepolitik der Banken eine Unternehmensfinanzierung über inländische Banken zunehmend schwieriger wird.

Bank Leumi le-Israel Gruppe

Die Bank Leumi le-Israel Gruppe

Generaldirektion

24-32 Yehuda Halevi Street
Tel Aviv 65546
Tel.: 00972 (3) 514 81 11
FAX: 00972 (3) 514 79 41

Hauptzweigstellen

19, Herzl Street
Tel Aviv 61000
Tel.: 00972 (3) 514 81 11
FAX: 00972 (3) 514 86 56

21, Jaffa Road
Jerusalem 94141
Tel.: 00972 (2) 629 16 11
FAX: 00972 (2) 624 31 46

21, Jaffa Road
Haifa 33034
Tel.: 00972 (4) 854 71 11
FAX: 00972 (4) 867 48 90

Foreign Resident and Tourist Centres

Tel Aviv
130, Ben Yehuda Street
Tel Aviv 63401
Tel.: 00972 (3) 520 37 00/37
FAX: 00972 (3) 523 14 13

40, Yehuda Halevi Street
Tel Aviv 65136
Tel.: 00972 (3) 514 81 26
FAX: 00972 (3) 514 87 44

Jerusalem
19, King David Street
Jerusalem 94101
Tel.: 00972 (2) 620 18 00/11
FAX: 00972 (2) 624 04 31

Netanya
5, Herzl Street
Netanya 42400
Tel.: 00972 (9) 860 45 11
FAX: 00972 (9) 862 35 79

Tochtergesellschaften in Israel

Arab-Israel Bank Ltd.
(28 Filialen)

Leumi & Co. Investment Bankers Ltd.
25, Kalisher Street
Tel Aviv 65156
Tel.: 00972 (3) 514 12 12
FAX: 00972 (3) 514 12 75

Niederlassungen USA

Regional Office
New York
Bank Leumi le-Israel B.M.
562, Fifth Avenue, 9th Floor
New York, N.Y. 10036
Tel.: 001 (212) 626-1355
FAX: 001 (212) 626-1366
Telex: (230) 822 050

Bank Leumi le-Israel B.M.
800, Brickell Avenue
Suite 1400
Miami, FL 3313
Tel.: 001 (305) 377-6500
FAX: 001 (305) 377-6544
Telex: 153 522

Filiale Cayman Islands

Bank Leumi le-Israel B.M.
P.O. Box 1818
Grand Cayman
Cayman Islands
British West Indies
c/o Bank Leumi
(Luxembourg) S.A.
6D, route de Trèves
L - 2633 Senningerberg
Luxembourg
Tel.: 0035 (2) 346-390
FAX: 0035 (2) 346-396
bleulux@pt.lu

Tochtergesellschaften USA

Bank Leumi USA
579, Fifth Avenue
New York, N.Y. 10017
Tel.: 001 (917) 542-2343
FAX: 001 (212) 542-2254
Telex:
ITT 420-968 Finut
WUI 62 856 Finyourk
RCA 232 772 Finyur
contactus@leumiusa.com

2 Filialen in New York Area

Bank Leumi USA
8383 Wilshire Blvd.
Suite 400
Beverly Hills, CA 90211
Tel.: 001 (323) 966-4700
FAX: 001 (323) 966-4254
Telex: 188 265
contactus@leumiusa.com

Bank Leumi USA
16530, Ventura Boulevard
Encino, CA 91436
Tel.: 001 (818) 906-1836
FAX: 001 (818) 986-3021
contactus@leumiusa.com

Bank Leumi USA
200, Gateway Place
Suite 425 East
San José, CA 95110
Tel.: 001 (408) 452-8612
FAX: 001 (408) 452-8617
hightech@leumiusa.com

Bank Leumi USA
100, North La Salle Street
Chicago, IL 60602
Tel.: 001 (312) 781-1800
FAX: 001 (312) 781-9469
Telex: 6871160

URUGUAY

Leumi (Latin America)
Casa Bancaria
25, De Mayo 549
P.O. Box 89, 11000
Montevideo, Uruguay
Tel.: 00598 (2) 916 02 23
FAX: 00598 (2) 917 06 73
Telex: 26993
leumont@montevideo.com.uy

Zusätzliche Filiale in
Punta del Este

PANAMA

Bank Leumi le-Israel B.M.
Ave. Manuel Mario Icaza No. 10
Edificio Grobmann
Apartado 6-45 18
El Dorado, Panama City
Tel.: 00507 263-9377
FAX: 00507 69-2674
Telex: 2936 Leumipa

ENGLAND

Bank Leumi (UK) plc
20 Stratford Place
London, W1C 1BG
Tel.: 0044 (20) 7907-8000
FAX: 0044 (20) 7907-8001
Telex: 888 738
bankleumi@londonweb.net

1 Filiale in Manchester und "Off shore" Banking und Trust Service in Jersey

FRANKREICH

Banque Leumi France S.A.
35, Blvd des Capucines
75002 Paris
Tel.: 0033 (1) 53-456565
FAX: 0033 (1) 53-456570
Telex: 660749
Info@leumi.fr

LUXEMBURG

Bank Leumi (Luxembourg) S.A.
6 D, route de Trèves
L - 2633 Senningerberg
Tel.: 0035 (2) 346-390
FAX: 0035 (2) 346-396
bleulux@pt.lu

SCHWEIZ

Bank Leumi le-Israel (Schweiz)
Claridenstrasse 34
8022 Zürich
Tel.: 0041 (1) 207 91 11
FAX: 0041 (1) 207 91 00
Telex: 815 441
Infozh@leumi.ch

Filiale

Bank Leumi le-Israel (Suisse)
80, rue du Rhône
1211 Genève 3
Tel.: 0041 (22) 318 35 55
FAX: 0041 (22) 310 83 18
Telex: 422 453 blge ch
Infofe@leumi.ch

REPRÄSENTATIONSBÜRO

Buenos Aires, Argentinien
Caracas, Venezuela
Mexico City, Mexiko
Santiago, Chile
Rio de Janeiro / São Paulo /
Porto Alegre, Brasilien
Toronto/Montreal, Kanada
Hong Kong
Melbourne, Australien
Frankfurt a/M. / Berlin, Deutsch-
land
Johannesburg, Südafrika



Bank Leumi le-Israel (Schweiz/Suisse)